Breslauer



Morgen = Ausgabe.

Zweinnbfiebzigfter Jahrgang. - Eduard Trewendt Zeitunge-Berlag.

Freitag, den 31. Juli 1891.

Abonnements-Ginladung.

Die unterzeichnete Expedition labet jum Abonnement für bie Monate August und September ergebenft ein.

Der Abonnementspreis für biefen Zeitraum beträgt in Breslau bei den Ausgabestellen 4 M., bei Zusendung ins Saus 4 M. 75 Pf., auswärts incl. des Portozuschlages 5 Dt., und nehmen alle Post anstalten Bestellungen hierauf entgegen.

In ben öfterreichischen Staaten, sowie in Rugland, Polen und Stalien nehmen bie betreffenden Postanstalten Bestellungen auf Die

"Breslauer Zeitung" entgegen.

Nr. 526.

Bochen = Abonnement auf Morgen=, Mittag= und Abend Ausgabe 50 Pf., mit Abtrag 60 Pf. (auswärts 1 M. 10 Pf.), auf Die Abend-Ausgabe allein 20 Pf., mit Abtrag 25 Pf., auf Die Rleine Ausgabe 25 Pf., mit Abtrag 30 Pf.

Heberweisungen von hier abonnirten Zeitungen nach auswärts ersfolgen durch die Erpedition (Bostgebühr im August 1 Mark), von bei der Bost abonnirten Zeitungen durch diejenige Bostantialt, bei welcher das Abonnement ftattfand. Ueberwiesene Eremplare find vom Bostamt, bei bem auch alle Beschwerben über Unregelmäßigkeiten in ber Bufendung anzubringen find, abzuholen; falls die Sendung in bie Wohnung gewünscht wird, ist dies bei der ersten Abholung aussbrücklich zu beantragen.

Erpedition ber Breslauer Zeitung.

Die Parteien in der evangelischen Rirche.

Gin Candidat ber evangelischen Theologie bat fürzlich die schwere Aufgabe auf fich genommen, bas Rleid eines einfachen Arbeiters anguziehen, in eine Fabrit als handlanger einzutreten und nun brei Monate lang als Arbeiter mit Arbeitern umzugehen, mit ihnen gu wohnen, ju fpeifen, geistig ju verkehren und auf jeden Umgang mit ber Belt, welcher er burch feine Erziehung angehort, ju verzichten. Er hat bann über seine Erfahrungen in einem fleinen Buche*) Rechenichaft abgelegt. Ueber bie Unfichten, bie er barin ausspricht, tann man hier und ba ftreiten und ihnen vielleicht fogar eine gemiffe Unreife vorwerfen; bas thatfachliche Material, welches er bei bringt, verdient Aufmerkfamkeit und hat fle gefunden.

Much die Rreuggeitung bat fich mit diefem Buche beschäftigt, aber fie hat es in ihrer Beife gethan. Ste hat bem Berfaffer junachft Die Krage vorgelegt: "Beinrich, wie haltft bu es mit ber Religion?" Daß berjelbe ein Candidat ber Theologie ift, fagten wir ichon; bag er jeft auf dem Boden des positiven Christenthums und ber evan gelifchen Rirche fteht, ergiebt jebe Seite feiner Schrift. Aber ber Rreuggeitung genügte bas nicht; fie nahm brei ober vier Gage unter bas Secirmeffer und unter bas Mifroftop und fam ju bem ichrecken= erregenden Ergebniffe; Der Berfaffer ift ein Unbanger Ritfchl's. Und als sie das glücklich herausgebracht hatte, war sie mit dem Berfasser und mit seinem Buche fertig. Was von Ritschl kommt, muß ver-werstich sein. Den Aussährungen des Bersassers über die socialbemofratische Dentweise ichentte fie feine Beachtung mehr.

Der Rame Ritidil fehrt in ber Kreuggeitung öfter wieber, als es vielen ihrer Lefer lieb sein mag, benn sie hat doch wohl eine ganze Angahl von Abonnenten, welche nie eine Zeile von Ritichl gelejen paben. Ritichl war ein Projeffor der Theologie in Göttingen, ber fich in ber wiffenschaftlichen Welt eine Stellung baburch geschaffen bat, daß er die Tübinger Schule, also die freie Theologie befampite. Er that bies aber mit wiffenschaftlichen Baffen und unter voller Anerkennung bee Rechte ber freien Forichung, Spater fab er fich genothigt, biefes Recht gur freien For schatter sah et su verthetbigen. Er gerieth mit berfelben auch über dogmatische Dinge in Meinungsverschiedenbeiten, da er bem farren Confessionalismus abgeneigt war und verlangt hat, bas Berftanbniß bes Chriftenthums mehr unmittelbar aus dem Evangelium, als aus den Schriften ber Reformatoren gu suchen. Dhne Zweifel gehört Ritschl zu den bedeutenoften Theologen bes letten Menschenalters, indessen eigentlich populär ift von seinen Arbeiten feine einzige geworben.

Die Rreuzzeitung geberbet fich nun ale ben eigentlichen Bione machter ber lutherischen Orthodoxie gegen Ritichl. Gegen feinen threr firchlichen Gegner gieht fie fo oft ju Felbe ale gegen ihn. Sie läßt nicht leicht ein Offer-, Pfingst- oder Weihnachtssest vorübergehen, ohne in ihrem Leitartitel darzulegen, wie sich ihr Christenthum von dem- jenigen Ritschle unterscheitet. Als die Berugung Harracks von der Universität Marburg nach Berlin viel Staub auswirbelte, hatte die Kreuzzeitung vor allen Dingen zu bemerken, daß dem Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Villerbestreiende Socialdemokratie geschlossen. Das Abstingen ber Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Villerbestreiende Socialdemokratie geschlossen. Das Abstingen ber Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Villerbestreiende Socialdemokratie geschlossen. Das Abstingen ber Artikel 2 des Geimatbageskes vom 16 Aussil 1869 ein Villerbestreiende Socialdemokratie geschlossen. Rreuggeitung vor allen Dingen gu bemerten, baß harnad ein Anhanger Mitichle fei, und bamit war bie Frage, ob er nicht ein burch Gelehrfamfeit und Scharffinn hervorragender Mann fei, für fie gleichgiltig geworden.

Auf ben Synoden geboren bie Unhanger Ritichle gur firchichen Mittelpartet; sie bilben ben eigentlichen Rern biefer Partei. Man geht wohl zu weit, wenn man, wie die Kreuzzeitung es thut, Ritichlianismus und firchliche Mittelpartet für gleichbedeutend erflart, benn gu ber letteren gehoren ohne Zweifel viele Mitglieber, beren theologischer Standpunkt ein giemlich unklarer ift. Aber es ift richtig, bag es meift Schuler Ritichle find, welche bie Leitung biefer Partei übernommen haben.

Mun ift es eigenthumlich, daß bie Mittelpartei auf ben Synoden flets mit ber hochfirchlichen Partei Sand in Sand geht, um bie Unhänger ber liberalen Richtung zu unterdruden. Auf den Kreisspnoden stellen die Orthodoren und die Mittelpartei gemeinsam die Bablliften auf und forgen nach Möglichkeit dafür, daß tein Mitglied der tirchlichen Linken in die Provinzialspnoden gelange, womit sich dann ihr völliger Ausschluß aus ber Generalspnode ganz von selbst ergiebt.

Das ist inconsequent und unklug. Inconsequent ist es, weil die Mittelpartei grundsählich das Recht der freien Forschung anerkennt. Manner wie harnack und Bepichlag haben jederzeit eine rühmliche Tolerang gezeigt. Die Strafburger Facultat ift in ichoner Beife für ben Paftor Ziegler in Liegnit eingetreten, als fich über bemfelben eine Wetterwolke zusammenzog, die ihn mit der Stellung vor ein Kepergericht bedrohte. Wer aber Mannern wie Ziegler das Recht zugesteht, auf der Kanzel zu stehen, der kann ihnen doch ohne Inconsequenz nicht bas Recht bestreiten, in der Spnode mitzuarbeiten.

Drei Monate Fabritarbeiter und Sandwertsburiche. Bon Baul Goehre. Leipzig, F. 2B. Grunow.

Orthodoren danach luftern find, ihr genau das Schichjal ju bereiten, bas fie felbft im Bundnig mit ben Orthodoren den Liberalen bereitet. Jett geben die Orthodoren mit ber Mittelpartei Sand in Sand, ichließen mit ihnen Compromiffe ab und ftellen in Gemeinschaft mit ihnen Wahllisten auf. Aber sie thun bas nicht, weil sie bas Recht berfelben achteten, fondern weil fle ohne diefe Partei feine Majoritat haben tonnten. Sobald fie ftart genug find, auf den Rreisspnoben eine Majoritat für fich allein ju haben, werden fie von ber Mittelpartei baffelbe fagen, mas fie jest von ben Liberalen fagen, bag fie nicht in die Rirche hineingehörten. Die Rreuggeitung, Die immer an ber Spipe ber Ereigniffe marichirt, fagt im Grunde baffelbe ichon jest.

Das Berlangen, welches in den Antragen ber herren v. hammerftein und v. Kleift-Rebow jum Musbrucke tommt, die Berufung gu Universitätsämtern von ber Buftimmung bes Beneralipnodal : Mus: ichuffes abhängig ju machen, richtet fich im Grunde mehr gegen bie Mittelpartei, als gegen die firchliche Linke. Denn die lettere ift ichon jest in ben preußischen Facultaten schwach und in ben Ordinariaten bochftens burch einige Greife ber Borgeit vertreten. Um fie von Berufungen in neue Professuren fern ju halten, Sebarf es feiner außerordentlichen Anstrengungen. Aber die Mittelpartei, die Anbanger Ritichl's, die boch zuweilen in bem Cultusminifterium eine Stube haben, will man fernhalten.

Das politische Cartell, welches lange Zeit hindurch die Nationals liberalen an die Conservativen gesesselt hat, ift gebrochen. Die firch liche Mittelpartei moge sich überlegen, ob sie nicht zugleich nach ihren eigenen Grundfagen recht und in ihrem eigenen Intereffe flug thut, wenn fie bas Cartell, bas fie bei firchlichen Bahlen an bie Ortho: boren binbet, gleichfalls auflöft.

Dentschland.

Berlin, 30. Juli. [Tages-Chronif.] Der Raifer bat, wie "Magb. 3tg." melbet, bas ihm von ber Stabt Erfurt für ben 16. September angebotene Feft abgelebnt.

In ber jungften Sigung bes Borftanbes bes "Bereins jur Babrung ber bergbaulichen Intereffen im Dberbergamtebegirt Dortmund" fam, nach einem Berichte der Bereinszeitschrift "Glickauf", u. A. das Ergebnig ber im Frubjahr angestellten Untersuchung bes San= delsminiftere über Ginhaltung der Rohlenlieferunge: verträge seitens ber Zechen jur Sprache, welches im Auftrage bes herrn Miniftere mundlich einem Borftandemitgliebe mitgetheilt worden ift. Der Borwurf, die Lieferungsvertrage unter Borfchupung eines Bagenmangels nicht erfüllt zu haben, um die freigewordenen Mengen anderweitig ju boberen Preisen absehen ju tonnen, ift biernach gegen zwei Bechen erhoben und die Vermuthung einer folchen Geschäftsgebahrung gegen weitere zwei Zechen ausgesprochen worben. Eine Ramhaftmachung bersenigen Sandelstammern oder Firmen, welche die genannte Beidulbigung erhoben haben, ober irgend eine weitere Begrundung der Unflage murbe abgelehnt, vielmehr bem Berabauverein anheimaegeben, feinerfeits burch eine Untersuchung ben Wegenbeweis gu führen. Die angeschulbigten Bechen haben ihrerseits ben mit ber Ginvernehmung beauftragten Abgesandten bes Borftandes gegenüber fich entichieben gegen bie ihnen jur Laft gelegte Gefchaftsgebahrung verwahrt und fich jum Theil ausbrudlich erboten, burch Borlegung ihrer Gefchaftebucher ben von ihnen gewunschten Gegenbeweis ju fuhren. In Unbetracht, daß eine genaue Prufung ber Beichaftebucher ber be: treffenden Bechen gang außerorbentliche Schwierigkeiten bereiten murbe, in Anbetracht ferner, daß dem Borftande bie Berficherung ber betreffenden Berteleiter, fich an ber ihnen gur Laft gelegten Geschaftegebahrung ichulblos ju wiffen, einer von nicht genannter Seite berrührenden Beichuldigung gegenüber völlig genüge, beichloß der Borfigende junachft beim Minifter ju beantragen, Diejenigen Falle, welche ber ermahnten Unflage ju Grunde liegen, in ihren naberen Gingelheiten befannt ju geben, bamit er in ber Lage fei, eine Untersuchung ju führen, mabrend er es ablehnen muffe, fich in eine Erörterung einer allgemein gehaltenen Unschuldigung einzulaffen.

eingehen, ber Artitel 2 des Beimathgesetes vom 16. April 1868 und Marfeillaife inbibirte ber überwachende Boligeis Offigier. bezw. 23. Februar 1872 babingebend abgeandert werden, daß die Seimathzugehörigfeit von hinterbliebenen Baierifcher Offiziere genau geregelt und von feiner Gemeindebehorbe ferner angestritten merben tonne. Ferner foll bezüglich ber von Preugifchen Standesbeamten abaeichloffenen, von Baierifchen Gerichten aber in ihrer Giltigfeit und rechtlichen Wirfung beanftanbeten Ghen auch Urt. 33 bes Beimath= gefebes eine bem beutschen Indigenat Rechnung tragende Abanderung

[Die "bedingte Berurtheilung".] Der beutiche Juriftentag, welcher im September in Roln abgehalten wird, hat auf feiner Tagesordnung u. A. eine Frage, die icon längft die beutsche Gruppe ber interorbnung u. A. eine Frage, die ichon längst die deutsche Gruppe der internationalen criminalistischen Bereinigung beschäftigt hat und vielsach in der Presse besprochen worden ist, die bedingte Berurtheilung. In einigen Staaten der Union besteht diese Einrichtung schon länger, in Europa ist sie in Belgien zuerst eingesührt worden und jett hat Frankreich sie übernommen. Die deutschen Mitglieder der internationalen criminalistischen Bereinigung haben sich vor einigen Jahren in ihrer Mehrheit sür die bedingte Berurtheilung erklärt, der Juristentag will sie erst jeht vor sein Forum ziehen und hat seiner Praxis gemäß die Frage zunächst in "Gutachten" von bervorragenden Fachgenossen behandeln lassen. Die beiden Gutachten, welche jett im Drucke vorliegen, sind von den Suterfechtssehren Suga Wener in Führgen und Dermann Sausserer in Rown Gutachten, welche jest im Drucke vorliegen, sind von den Strafrechtslebrern Hugo Meyer in Tübingen und hermann Seufsert in Bonn
erstattet. Beide erklären sich für die bedingte Berurtheilung, wenn auch
nicht in dem Anstage, wie die Mitglieder der internationalen Bereinigung. Seussert dat seinem Sutachten einen vollständigen, in
allen Details ausgearbeiteten Selegentwurf beigesigt. Rach ihm soll die
bedingte Berurtheilung sast dei jeder Selängnisstrase unter dere Monaten
und dei hast augelassen werden, jedoch unter der Boraussetzung, daß der
Angestagte nicht schon einmal bedingt verurtheilt war; außerdem soll die
bedingte Berurtheilung nicht eintreten durch mit Juchthaus zu Gestrafen ist
und nur wegen der Zubilligung mildernder Anstaden Ehrender Angeschuldigte verurtheilt wird, an sich mit Juchthaus zu Gestrafen ist
und nur wegen der Zubilligung mildernder Anstade aus Gestrafen ist
und nur wegen der Zubilligung mildernder Umstände aus Gestagnisstrase
erkant wird, und wenn außerdem aus Berlust der bargerlichen Ehrenrechte oder aus Zulässigsett von Polizetaussich erkanut wird. Prosessor

Unflug ist es, weil die Mittelpartei einsehen sollte, daß die thodoren danach lüstern sind, ihr genau das Schickal zu bereiten, sie selbst im Bündniß mit den Orthodoren den Liberalen bereitet. Ich gehen die Orthodoren mit der Mittelpartei Hand in Hand, ießen mit ihnen Compromisse ab und stellen in Gemeinschaft mit en Wahllisten auf. Aber sie thun das nicht, weil sie das Recht selben achteten, sondern weil ste ohne diese Partei keine Majorität trockten, sondern weil ste ohne diese Partei keine Majorität trockten seine Wenerliche Anderung des jetzigen Rechtszustandes zu bestrockten seine. trachten fein.

trifft, als eine wesentliche Aenberung des jetigen Rechtszustandes zu betrachten sein.

[Zum Brüsseler Internationalen Arbeitereongreß] bringt der "Borwärts" einen Aufrus. Der Congreß tritt am 16. August zus jammen und soll 8 Tage dauern. Das Brüsseler Comité hat, da von den verschiedenen Organisationen zum Theil dieselben Anträge zur Tagesordnung eingegangen waren, eine vorläusige Redaction dieser Borschäge ausgearbeitet, wonach sich die Lagesordnung solgendermaßen stellt:
1) Stand der Arbeiterschunzsesehung in nationaler wind inters nationaler dinsicht, und die Mittel, sie auszudehnen und wirksam ationaler dinsicht, und die Mittel, sie auszudehnen und wirksam zu gesstalten. 2) Das Coalitionsrecht, die Mittel zu seiner Sicherung, Ausstände, Borscht und gewerkschaftliche Bewegung vom internationalen Standpunkt aus. 3) Stellung und Pssichten der Arbeitersaches der militarismus. 4) Die Haltung, welche die organisirten Arbeiter aller Länder in der Judenfrage einzunehmen haben. 5) Die Berwendung des Karlamentarismus und des allgemeinen Stimmsrechts zu Gunsten der socialistischen Arbeitersache; die Laktik, welche einzuschagen ist, um die Befreiung der Arbeiter zu erreichen; und die Mittel, welche angewandt werden müssen, um sie zu verwirklichen. (Holden der Bourgoisse. 7) Unterdrückung der Ertäckarbeit und der Arbeiter auf Accord. 8) Internationale Feier des 1. Mai, gewidnet dem Achtsunden, der Arbeiter auf Erbaltung des Fredens unter den Nationen. 9) Annahme einer allgemeinen gleich mäßigen Bezeichnen. (Das revolutionäre Centralcomité Baris schlägt vor: Internationale socialistische Arbeiterspartei; die belgische Arbeiterpartei: Internationale socialistische Arbeiterspartei; die belgische Arbeitersparteien aller Gewerke durch internationalen Arbeiterscorrespondens; d. der allgemeinen Arbeiterstätisses einer internationalen Arbeiterscorrespondens; d. der allgemeinen Arbeiterstätisses durch nalen Arbeiter-Correspondens; b. der allgemeinen Arbeiterstatistif; c. einer internationalen Berständigung unter ben Arbeitern aller Gewerke burch bie Ginrichtung von nationalen und eines internationalen Syndicates bie Ginrichtung von nationalen und eines internationalen Syndicats- (Gewerfschafts-)Ausschusses; d. der regelmäßigen Uebermittlung von Rackerichten und Berichten vermittels eines internationalen socialistischen Jahre duckes und Kalenders, welche in allen Syrachen zu erscheinen bätten; e. der socialistischen Propaganda und Agitation in allen Ländern.

11) Borschlag zur Abhaltung eines internationalen Arbeiter-Consgresses in Chicago für das Jahr 1893 und einer daselbst zu versanstaltenden internationalen Manisestation; Festsehung der Zeit des nächsten internationalen socialistischen Congresses. Endlich wird die dehr gische Arbeiterpartei "in einer dündigen Resolution den Congress außssorden, gleich in der ersten Sizung laut und offen zu versichern, daß die Gesühle der internationalen Brüderlichkeit und Solidarität, als nothewendige Borausschung für jedes gemeinsame Borgehen die Broletarier aller Länder verdinden." — Reben dem allgemeinen socialistischen Arbeiter-Congress werden drei Gewerkschafts als nothewentse werdinden." — Reben dem allgemeinen socialistischen Arbeiter-Congress werden drei Gewerkschafts als nothewentse werdinden." — Reben dem allgemeinen socialistischen Arbeiter-Congress werden drei Gewerkschafts als nothewentse werdinden." — Reben dem allgemeinen socialistischen Arbeiter-Congress werden drei Gewerkschafts als notherusen. Die erste für die Metallarbeiter aller Länder, einberusen von den Die erste für die Metallarbeiter aller Länder, einderusen von den Metallarbeiter-Bereinigungen Deutschlands und den Metallarbeiter-Beredinden Belgiens und Frankreichs. Die zweite für die Tertilindustries arbeiter, aus Deutschland, Frankreich und Belgien sind Theilnahmes Erklärungen angekündigt. Die dritte ist vom Berbande der Holzarbeiter Belgiens angeregt worden.

Belgiens angeregt worden.

[Eine Bersammlung von Angestellten des Gastwirthssgewerdes] tagte am Dinstag Rachts. Eingeladen waren alle in Restaurationen und Hotels Beschäftigten. Etwa 400 Personen, darunter nur wenige weibliche, waren der Einladung gesolgt. Einberuser war der Kellner Ebert. Cand. phil. Böus hielt den Bortrag über Arbeiterschutzgesehung und das vom Minister von Berlepsch in Aussicht gestellte Specialgesetz für das Gastwirthsgewerde. Redner ging von dem Saze aus, das, wer als armer Proletarier seine Lage verbessern wolle, zunächt auch politisch seine Psicht thun müsse. Seine vollständige Besreiung sein nur durch die socialistische Gesellschaft möglich. Bon dieser aber seien Wasregeln zur augenbicklichen silse zu erwägen, und zwar kämen besonders in Betracht: Berklitzung der Arbeitszeit, eine wöchentliche regelmäßige Rubepause (36 Stunden hintereinander), Regulirung und Controle der Arbeitsordnung, seite Bezahlung und Regelung des Contractwesens. Freis herr von Berlepsch dabe sich auf Anregung Bedels bereit erklät, den Ansgelegenheiten des Gastwirtsgewerdes besonders näher zu treten. Idder wenn auch einmal ein Minister sich bereit erkläre, einer Sache näher zu treten, so würde doch nichts gescheben, wenn nicht Geschreit erhoben und mit Rachdruch die Forderungen wiederholt würden. Kedner schloß mit treten, so wurde bod nichts geschen, wenn nicht Geschrei erhoben und mit Rachdrud die Forberungen wiederholt würden. Redner schloß mit einer Mahnung zur Solidarität und zur Alugbeit sür die Zukunft. (Lebshafter Beifall.) Rach der Debatte wurde eine Resolution, sich mit dem Referenten einverstanden zu erklären und die Stellung der Frau in der Industrie anzuerkennen, gegen drei Stimmen angenommen. Ferner wurde eine dem Minister v. Berlepsch zu übermittelnde Resolution angenommen.

[Zur Frage bes Brennereibetriebes im September.] In ber Rovelle zum Branntweinsteuergeich vom 8. Juni d. J. ist in Artikel 2 bestimmt, daß landwirthschaftliche Brennereien, welche an einem Tage nur ein gewisses Quantum von Bottichraum bemaischen, ermäßigte Maischsteuersätze zu entrichten haben, und daß diese Einmaischungen, welche, wie § 41 Absatz des Gesetze vom 24. Juni 1887 bisber vorsichrieb, erst vom 1. October die 15. Juni stattsinden dürsten, von jetzt ab Ichon vom 1. September die 15. Juni vorgenommen werden dürsten. Aus dieser adgeänderten und das Brennereigewerbe begünstigenden Borzichilt ist vielsach gefolgert worden, daß darin auch das Recht der Brennereis ichrift ift vielfach gefolgert worben, daß barin auch bas Recht ber Brennereis besiger liege, für die gewährte Jahresmenge reinen Alfohols, welche zu bem niedrigeren Berbrauchsabsahe von 50 Pf. hergestellt werden dars, schon am 1. September die Berarbeitung beginnen zu dürfen. Rach der "B. B.-3." ist dies aber ein Jrrthum. Die Contingentsmenge wird stür das Betriebsjahr gewährt und das Betriebsjahr umfaßt nach der zuständigen Auslegung des Bundesraths die Zeit vom 1. October des einen die um 30. Sentenber des Einen tiandigen Auslegung des Bundesraths die Zeit vom 1. October des einen bis zum 30. September des folgenden Jahres. Sollten indes Besiger Landwirthschaftlicher Brennereien ihr Contingent sit da laufende Betriebsjahr noch nicht völlig abgebrannt haben, so würden sie allerdings besugt sein, noch im kommenden Monat September zufolge des neuen Gesehes vom 8. Juni d. J. Branntwein zum niedrigeren Berbrauchsabgabensage berzustellen, der ihnen auf das Contingent sür das Betriebsjahr 1890/91 angerechnet werden muß.

chäftsleitung des geschäftsführenden Ausschuffes in der bisherigen Beise und zu bestrafen? Den Gerrn Handelsminister aber frage ich, nachdem an sich; dem Kleinen war eine hand vollkommen zerschmettert und ienes Gesuch auch von dem Präsidenten der Budapester handels, und Gezum zweiten Wiehen Bied, zu dessen Gestellvertreter Bergrath Dr. Busse, zum zweiten stellvertretenden Borsigenden Geheimen Commerzienrath Eugen Langen, zum Schaftsstühren Landen Geheimen Gemerzienrath Graf v. Brühl, Commerzienrath Gester zum Schaftsster zum Schaftsster und Gewerbekammer, die Baaren und Essenden waren, der Beine gebrochen waren, der Geschaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster und Gewerbekammer, die Baaren und Essenden gestemmt. Die Mutter hatte, da ihr beide Beine gebrochen waren, deren zum Schaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster zum Schaftsster und bei Kindes nicht erreichen können, um es zu befreien. Balten, welche bestrebt sein wird, die vollständige Amalgamirung der Gezuschen und bald war ich selbst in Gezuschen Genante von dem Reinen war eine handem von des Beine gestochen werbekammer unterzeichnet ist: 4) Wird er dahne Geschen werden werden der Beine der Duck des Baaggons werbekammer, die Beine der Duck des Budapester handels und Geschen waren, der gestochen der Beine der Duck des Baaggons dein Beine der Duck des Baaggons dein Beine der Beine des Paketer und bei Beine gebrochen waren, der geschen der Beine der Budapester handels und Geschen der Beine des Paketer und beine Beine der Beine den Beine der Beine den Beine den Beine der Beine den Beine der Beine den aum weiten stellvertretenden Boristgenden Gehinen Commerzienrath Eugen Langen, zum Schaftführer Landrath Graf v. Brühl, Commerzienrath Später zum Schahmeister wählte. Reu hinzugewählt murde Fichr. v. Binde, Ober-Kegierungsrath a. D., zum stellvertretenden Schristführer. Auf Borischaft des Borischenden murde Gebeinhaltung der Berdandlungen beschlossen. Als Ergebnis derselben murde nach Schluß der Sitzung bekannt, daß als wirffamites Mittel zur Bekännsfung des Schaenhandels und der Schaenhandels mit der Schaenhandels mit der Schaenhandels und Schaelsselben zumächft der eine Kleinen worden war, sie der Durchführung des Bihmanndampfereund dem Wictoria und Tanganytik erachtet und dementipreckend beschossen word, sie der Betersfiffung einen Betrag dis zu rowenden, zuerft aber eine Expedition nach dem Bietoria zu entsenden, welche mit der ersoverlichen Ausrüftung und unter geeigneter Jührung die Tiesen und Klisenverdältnisse dem Bietoria zu entsenden, welche mit der ersoverlichen Ausrüftung und unter geeigneter Jührung der Tiesen und Klisenverdältnisse dem Betrage von 100000 Marf zu verwenden beschoflen. Wit der Ausführung diese Beschilße sind die Expedition murde eine Summe bis zum Betrage von 100000 Warf zu verwenden beschoflen. Wit der Ausführung diese Beschilße sind die ersterem und bem Prosesson. Aus schaenen Kage sanden im Anschluß an diese Sitzungen zwischen der ersten kelle vertreienden Bortigenden Bergrath der Sitzungen weichen dem ersten stell von gewerteilnden in Ausschluß der Sitzungen weichen der Erseschilftung eine Berathung stat, melche dem Berachtung ausschluß der Erseschilßen der Klisen der Sitzungen der Bereisschluß der Erzeichten Sitzung der Sitzung der Sitzungen ben Inaber der Sitzungen der Sitzungen der Bereisschlußen der Ausschlußen der Betersschlich der Erzeichtungen feim

Desterreich - Ungarn.

Budapeft, 29. Juli. [Die Angelegenheit des beutiden Theaters.] Die von Ugron eingebrachte Interpellation in ber Theaterangelegenheit lautet:

"In Anbetracht bessen, daß es sich von dem in Budapest zu erbauenden beutichen Theater berausgestellt hat, daß dasselbe berusen wäre, unpatriotischen, antinationalen, unsere staatliche Einheit angreisenden Tendenzen zu dienen; in Anbetracht dessen, daß der nationale Charakter der Hauptstadt und die constitutionelle Gesinnung derselben ein unentbeheliches Ersordernis der Entwickelung des ungarischen Staates ift, frage ich den Minister des Innern: Beabsichtigt er, die von der Bertretung der Hauptstadt bereits ertheilte Concession zur Erbauung des deutschen Theaters nach dem Bestanntwerden der landesverrätherischen Absichten zu genehmigen und zu bestätigen?"

Die zweite Interpellation wurde von dem Abgeordneten Ivor Kaas gestellt und ist an den Minister des Innern wie an den Han-delsminister gerichtet. Sie lautet:

"Ge. Majeftat unfer Konig bat einen erfreulichen Beweis feiner confittutionellen und ungarifchepatriotischen Gefinnung gegeben, als er bas pon fünf ungarischen Staatsburgern an ihn gerichtete Majeftatsgesuch in welchem von ihm aus politischen und nationalen Gründen Schutz und die Derjonen, die Dilse für ein in Budapest zu errichtendes deutsches Leater erbeten wird — ohne sede Bemerkung dem Minister des Innern zurückselchick nach Aachdem beies Majestätsgesuch sür die ungarische Ration verlegende Bemerkungen gelungen, die Reste der Coupéthür enthält, unser Staatsrecht außer Acht läst und dem in Budapest zu errichtenden deutschen Theater ein solches politisches Liel und eine solche Rosse zuschen des staatsseindlich und geeignet sind, das friedliche Sinvernehmen zwischen den Ungarisch und den Deutsch rebenden Bürgern zu stören, die den geehrten Minister des Innern: 1) Er möge sich darüber aussprechen, welchen Standpunkt die ungarische Rezierung gegen über dem Inhalte diese Majestätisgesuches und dem Borgeben der Unterzeichner diese Majestätisgesuches und dem Borgeben der Unterzeichner des ungschieden Theaters zu gestatten? 3) Beabsichtigt er, den Wiederung der die eine Mich ich gebe Jund dabei rollten die Thränen Sie eine Art, hauen Sie eine Art, hauen Sie eine Art, hauen Sie Berlehung der öffentlichen Moral durch dieselben zu verdieten in welchem von ihm aus politischen und nationalen Grunden Schutz und

halten, welche bestrebt sein wird, die vollständige Amalgamirung der Geschäftswelt mit der ungarischen Ration und die frästige Entwickelung unseres nationalen Handels zu fördern, und welche sich alles bessen zu ents Salten haben wird, mas geeignet ware, bie Magyarifirung unferes San-bels zu verhindern?" Der Prafident der handelstammer Roch meifter ertlart, er habe

das Gesuch an den Kaiser betreffs des deutschen Theaters nicht veranlaßt, auch keine Geldunterstützung zugesagt, sondern es auf Bitten Unfall zuzuschreiben? Wie es scheint, haben sich verschiedene Beamte Lesser ungelesen unterschrieben. Der Inhalt des Gesuches sei ein der Bahn Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht, indem sie die Regles großer Fehler. Rochmeister verweift auf feine Bergangenheit, welche ments nicht beobachten. Bunachft ift ber Bahnhofs-Borfteber von die Angriffe auf feine Person ungerechtfertigt erscheinen laffe.

[Erzherzog Ferdinand Salvator von Toscana, | bessen Tob gemelbet wird, war ein breijähriger Knabe, bas jüngste Kind des Erz-herzogs Karl Galvator.

Frantreich.

s. Baris, 28. Jult. [Die Gifenbahnfataftrophe.] Man beschäftigt sich in Paris jur Zeit natürlich mit nichts Anderem, ale mit der furchtbaren Gijenbahn-Rataftrophe von Saint Mande; ift doch seit langer Zeit hier nicht ein so entsetliches Ungluck zu conftatiren gewesen! Officiell wird die Bahl der Getobteten auf 47 an: gegeben, ju benen noch fünf ingwischen in ben Sofpitalern ihren Berwundungen erlegene Personen bingutamen. Die Bahl ber Opfer ift indessen zweifellos eine bedeutend größere, ba noch zahlreiche Perfonen vermißt merben, die unter ben ausgestellten Leichnamen von ihren Angehörigen nicht haben erfannt werden tonnen. Sie find wahrscheinlich berartig unter den Trümmern und unter der über ihre Baggons wegrasenden Gilgugs-Locomotive zermalmt worden, daß von ihnen nur einige Fleischfragmente übrig geblieben, die man nicht öffentlich auszustellen wagte. Neberdies muß es leider als fehr mahrscheinlich bezeichnet werden, daß noch viele der officiell zugegebenen 50 Schwerverwundeten — ihre Zahl beläuft sich in Wahrheit auf ca. 100 — ben erhaltenen Berletungen erliegen werben. Uebrigens genügt ein einfaches Rechenerempel, um ju beweisen, daß die officiellen Biffern hinter ber Bahrheit jurudbleiben. Zwei Baggone zweiter und einer erfter Rlaffe, fowie ein Gepadwagen find vollfommen gertrummert worden. Run enthalt an Sonntagen ein Baggon zweiter Rlaffe mit feiner Imperiale ca. 80 Perfonen, einer erfter Rlaffe ba: gegen, der keine Imperiale bat, ca. 32; es find also mindeftens 200 Personen in Mitleidenschaft gezogen worden, und die Art und Beise, wie sich der Zusammenstog vollzogen, schließt es vollkommen aus, daß auch nur einer berfelben ohne nennenswerthe Berletungen hatte Davonkommen konnen. Der Anblid ber Opfer ift ein entjegen= erregender; mehreren berfelben, die in Sofpitalern untergebracht find, unter ihnen einem Englander Parmington, ift bas Untlit ju einer unformigen Maffe verwandelt worden und fie find auger Stande, ju fprechen oder Nahrung ju fich ju nehmen. In der Morgue find 11 jumeift unerfannt gebliebene Leichname, Die aber im Laufe bes beutigen Tages bis auf 3 von ihren Berwandten erfannt wurden, ausgestellt, die meiftens vollkommen untenntlich geworden find; einem Rinde von drei Jahren ift der gange Dbertorper vertohlt, und es bilben die unversehrt gebliebenen weißen Beinchen ju dem schwarzblauen verfrummten Korper einen furchtbaren Contraft. Bon einer ber entfet lichsten Scenen bei dieser Katastrophe, bem Brand des Waggons 1. Klasse, giebt ein Corporal der Pompiers folgende Erzählung: "Ich werde nie dieses furchtbare Schauspiel vergessen; ich habe schon viele Brande, viele Unfalle mahrend meiner fünfzehnjährigen Dienstzeit gesehen, aber noch nichte, das mit diesem Unglud zu vergleichen ware. Ich habe die Personen, die in dem zweiten Coupé des Baggons 1. Rlaffe eingepfercht waren, zu retten versucht; es war mir gelungen, die Refte ber Coupéthur aufzureißen und mich in ben Spalt einzudrängen, indem ich ein Knie in die Deffnung stemmte. Elf Paffagiere - bas heißt brei mehr, ale die Bahnreglemente er: Die Maasbefestigung bringt den belgischen Steuerzahlern immer lauben - waren ba, die einen über bie anderen gefallen, swijchen großere Ueberrajchungen und den clericalen Gubrern, welche vor ben den Banten eingeklemmt; fie machten verzweifelte Anstrengungen fich loszureißen, und verwundeten fich babei noch mehr, indem fie ihre hatten, wachsenden Berdruß. Immer neue Millionen werden ge-Blieder brachen. Gin alter herr mit weißen haaren rief mir ju: fordert und muffen, fo entruftet auch die clericalen Parteifuhrer fich "Retten Sie mich, ich gebe Ihnen Alles, was ich habe," und dabei rollten die Thranen über feine Bangen. "Rehmen bas rechte eingeflemmte Sie eine Art, hauen Sie mir

Ich tonnte es nicht langer aushalten und bald war ich selbst in Gefahr, verbrannt zu werden. Denn das Feuer nahm erschreckend an Ausbehnung ju und ich war bermaßen zwischen die Trummer einge= flemmt, daß ich felbft um hilfe rufen mußte. Die gange Scene hatte 5 Minuten gedauert, und einige Augenblicke später waren alle diese Ungludlichen verfohlt." - Bem ift bie Berantwortlichfeit fur biefen Unfall juguschreiben? Wie es scheint, haben sich verschiedene Beamte Bincennes arretirt und ber Bugführer bes von Joinville fommenden Erpreßzuges, der auf den in Saint Mande haltenden Zug losgefahren, jur Berantwortung gezogen worden. Dem erften wird mit Recht vorgeworfen, daß er von der nur 800 Meter von Saint Manbé ent= fernten Statton Vincennes den Joinviller Expressug hat abfahren laffen, mahrend er doch wiffen mußte, daß der andere Train ben Bahnhof von Saint Manbe noch nicht verlaffen hatte. Dem Zugführer bes Erpreß: juges wird jur Laft gelegt, Die gang richtig geftellten Gemaphoren, benen gufolge noch ein Bug auf dem Bahnhof Saint Mande fich aufhalte, nicht beachtet zu haben. Der Lettere führt nun allerdings an, daß er Alles versucht, um ben Zug jum Stehen ju bringen, daß aber bie Bremfen nicht nach Wunsch functionirt hatten: überdies habe er vegen ber Curve nicht weit genug ben Bahnförper übersehen konnen. Begen ben berechtigten Borwurf, auf der furgen Strede von 800 Metern eine viel zu große Fahrgeschwindigkeit entwickelt zu haben, findet er indessen keine Erwiderung. Aus allen Erklärungen der Beamten geht jedenfalls das Gine flar hervor, daß auf dieser der Dftbahn-Gesellschaft gehörigen Linie eine große Unordnung berricht, und daß die von ihr getroffenen Magregeln gur Bewältigung bes großen Bororteverfehre volltommen ungureichend find. Ge find beis pielsweise auf den einzelnen Stationen, natürlich aus Sparjamfeits= Rudfichten Personen ju Stationsvorstehern genommen worden, die wegen ihres hohen Alters nicht mehr ben an fie gestellten Unforderungen nachzukommen vermögen. Das ift auch gerabe für ben Bahn= hofe-Borfteher von Saint Mandé ju bemerten, ber, wie gahlreiche Zeugen befunden, täglich faum eine bis zwei Stunden auf seinem Posten auszuharren pflegt, und auch während ber Katastrophe nicht im Bahnhofegebäude anwesend mar. Ferner ift das auf dieser Linie gebrauchte Material das bentbar ichlechtefte, die Schienen find aus= gefahren, die Beichen nach veralteten Systemen hergestellt, die Bremfen unzureichend. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat beshalb auch ben Bertretern ber Ditbahn-Gefellschaft erflärt, theilweise ihre mangelhaften Einrichtungen für den Unfall verantwortlich machen und dementsprechend Magregeln ergreifen zu muffen. [Dentmal für La Fontaine.] Montag murbe in Auteuil ein

Denkmal des Fabelbichters La Fontaine eingeweiht. Zu ber Feier auf dem schattigen Ranelagh, in bessen nabe La Fontaine seine Landbäuschen hatte, waren Sully-Prudhomme, der Dickter und Akademiker, der Seines Prüfett Boubelle, Gerr Alphand, der Director der fädtischen Arbeiten, Senator Goblet und andere Rotabilitäten erschienen. Sully-Brudhomme verfündigte den Ruhm des ewig jungen Dichters, Got, der Doyen der Comédie française, declamirte ein Gedicht und der Seinepräfest dankte Comédie française, beclamirte ein Gedicht und det Seineptagett dunite dem Comité, welches das Denkmal der Stadt Baris schenkt, für die werthvolle Gabe. Dasselbe, ein Werk des Bilbhauers Dumilatre, hat 54 000 Frs gekoftet. Der Staat gab dazu 12 000, eben so viel die Stadt Baris, 30 000 Fres tieferte eine Gubscription, die acht Jahre aufslag. Die Büste La Fontaine's taucht aus einer ganzen Menagerie, den Thieren seiner Fabeln, auf, dem Fuchs und dem Kaben, dem Lowen Thieren feiner Fabeln, auf, bem Jucks und bem Raben, bem Butch und bem Bolfe, dem Lämmchen und ber Lerche, und diefen leiftet ber Genius ber Satire Gesellichaft, der grinfend feine Maste abnimmt.

Belgien.

a. Bruffel, 28. Juli. [neue Rachforderungen für die Maasbefestigung. - Der tatholische Congres und Die deutschen Clericalen. — Unterschlagungen in Antwerpen.] Neuwahlen Abweisung jeder neuen Militärforderung versprochen geberben, bewilligt werden. Rach der Berficherung der Regierung follte biefe Befestigung bochftens 54 Millionen France toften. Bor einigen Boden forderte der Finanzminister, ba sich die militarischen Gine Dame prefte ihr Kind Autoritäten verrechnet hatten, 10 Millionen France Rachbewilligung

Aus Lichtenbergs Gemälde-Ausstellung.

Als Wilhelm Durr's "Madonna" auf der Münchener Musftellung von 1890 jum erften Mal vor bas Publifum trat, hatte bas Bild aus mehr als einem Grunde fich einer ungewöhnlich warmen gang in ihr Spiel verlorenen ober in momentanem Ausruhen mit freulicher bleiben. Aufnahme ju erfreuen. Die poetische Erfindung jog mit Recht junachft alle Diejenigen an, welche an einer fillvollen Beftaltung relialdser Stoffe durch die moderne Malerei bereits zu verzweiseln be: Arrangement des Kindes macht sich doch die Modellpose noch allzu den fillen Sommerabend zieht eine Gruppe von Landleuten übers gannen. hier war nun doch ein streng kirchlicher Gedanke in einer deutlich sublbar — ja, bei dem letteren bleibt es dem Beschauer selbst bei junge Schnitterin an der Spite stimmt ein Lied an und Weise ausgebrückt, die sich von der Langweile des consessionellen zweiselhaft, ob es nicht schlafend dargestellt ist; sollte die Engelsmusit die Anderen sallen ein. Die Freude am Leben, das Ausgehen Schemas eben so fern hielt, wie von biblisch-archäologischer Theater- aber solche Wirkungen bervorbringen? So ließe sich noch manches in den Genuß des Augenblicks kommt in dem vortresslich componirten malerei; bei aller Betonung bes rein Menschlichen blieb die ftille anführen, das den Eindruck fort — aber die Betrachtung fann und gemalten Bilb herzerquickend jum Ausdruck. Bas hatte ein hoheit und eine gewisse Unnahbarkeit gewahrt, wie wir sie mit Recht schließlich boch nur in Befriedigung barüber ausklingen, daß hier ein moderner "Armeleutemaler" baraus gemacht! von einem religiofen Runftwerk fordern! Auf blumiger Aue fist im großes, frifches Talent voll poetischer Inspiration einen Stoff ergriffen Schatten eines Geffrauche die Madonna mit bem Rinde auf ihrem hat, ber feiner fpeciellen Begabung fo juganglich mar. Dochten mir Schoof und laufcht bem Concert, welches brei Engel vor ihr auf- von B. Durr noch recht viele mit ebenfo tiefer Empfindung gestaltete, führen - ein Bormurf, wie ihn abnlich die alten Meifter ber ita- aber voll ausgereifte Leiftungen ju erwarten haben! lienischen und ber deutschen Schulen mehr als einmal gestaltet haben. Im Gegensat zu diesem ersten glücklichen Burf eines noch im Bir können und etwa einen Moment aus ber Flucht nach Egypten- Berben begriffenen Kunftlers haben wir in Gregor von Bochland benten, von welcher bie Marienlegende noch andere freundliche mann's "Sifcmarft" bas Bert eines vollendeten Meiftere por und Wunder ergahlt, oder auch den Borgang mehr symbolisch auffassen Es ift ein Capitalftuck, das uns auf den ersten Blick die hohe Aus-als Ausbruck der Liebe und Berehrung, welche ber göttlichen Mutter zeichnung verstehen läßt, welche seinem Schöpfer eben erst durch die mit dem Kinde im himmel wie auf Erden dargebracht wird. Immer fosen wir im Kern auf einen tiespoeischen Gedanken, der uns anzieht und ergreift, weil er sich an unser herz wendet. Darin sehen Borliebe behandelt, Land und Leute seiner balisschen heimath oder wir den Berth und die Bebeutung des Gemalbes, das im Uebrigen ber Geftabe ber Dfts und Rordfee, ift er auch hier treu geblieben. au viel Unsertiges enthält, um als ein vollendetes Runstwerf zu Es ist eine Partie am alten Fischmarkt zu Reval, die er und gelten. Dies ift nicht blos in dem mehr äußerlichen Sinne gemeint, daß das Bild in der That, technisch betrachtet, unsertig ist. Es sehlt dazwischen das buntbewegte Treiben der Fischer und Handelsleute in der Aussührung durchweg die lette hand und viele Partien, wie mit ihren Booten und Gespannen. In harafteristischen Gruppen das Strauchwerf, die Gewänder, sind nur flüchtig hingestrichen. In den find die verwetterten Gestalten hier und da vertheilt, um thre Waaren Mugen mancher Feinschmeder mag Diefer Buftand bem Bilbe einen feilichend ober im Befprache beieinander fiebend, im hintergrunde besonderen pifanten Reiz verleihen, etwa ahnlich, wie ihn bie Be- auch sich um bie Bretterbube brangend, in welcher bas erquidenbe trachtung von Stizen und handzeichnungen bietet; und tette Ras verschenkt wird. Jebe einzelne Geftalt ift mit vollendeter Sorgbarin junadift nur ein charafteriftifches Beifpiel fur die Unraft unferes falt durchgeführt, aber bas melancholifche Grau bes Rovemberhimmels, heutigen Ausstellungswesens entgegen, welche den Kunstlern die Werte welches sich über die Darsiellung ausbreitet, giebt ihr eine weiche halbsertig aus den handen reist. — In unserem Fall deckt freilich Gesammtstimmung und lost alle Farbencontraste zu wohlthuendster Die außere Unfertigfeit gludlich genug einen gewiffen inneren Mangel barmonie auf. - Die Schule, in welche G. v. Bochmann gegangen an Bollenbung und Abrundung, welcher jonft weit flarfer hervor- ift, find die Berfe ber alten Rieberlander, und das vorliegende Getreten wurde! Dohl ift manches bem jungen Maler gang trefflich malbe beweißt uns, bag er in ber Rraft ber Ginzelichilberung wie in gelungen. In das breite Dblongum bes Bilbrahmens find bie eine ber echt malerifden Berflarung bes Gangen ben Bergleich mit

mit feinem Berftandniß bineingeordnet; das Borbild venegianischer frommer Berehrung jum Jesustind aufblidenden Engel find mit toff:

ander gegenüber gestellten Gruppen der Madonna und der Engel Meiftern, wie Teniers und Bouvermann nicht icheuen barf. Der eingehenden Betrachtung wird bas Wert Bochmann's immer neue Compositionen ift dabei mit Glud benutt. Das in weiche Salb- Schonheiten und Feinheiten erschließen und ber Gejammteindrud wird ichatten getauchte Untlig ber Madonna, die holbseligen Befichter der tropdem fiete ein fünftlerisch abgerundeter, im bochften Ginne er-

Aehnliches Lob verdient fich, wie flets, G. Senfeler auch mit licher Frische gemalt. Aber in der haltung der Madonna und dem feinem jest ausgestellten Bilbe "heimkehr der Schnitter". Durch

Bon Figurenbilbern zieht sonst noch E. Agthe's "Meer-weib" durch sorgsältige Behandlung des Nackten die Ausmerk-samkeit auf sich, vermag uns aber bei ziemlicher Armuth und Trocenheit der Ersindung nicht weiter zu erwärmen. Ernst Leuenberg (Rarleruhe) hat eine lebensgroße Studie eines "Spanischen Bettlere" ausgestellt und unfer gandsmann G. Muller-Breslau zwei Pendants "Anachorei" und "hirtenidulle", in welchen er feiner Reigung zu phantastischen Felsenlandschaften nach Bergeneluft nachgeht. In etwas eigenthumlicher Beije lucht uns G. Marr (Duffelborf) ben "Spatfommer" ju veranichaulichen, namlich durch ein fast lebensgroß gemaltes Biergespann von fraftigen Arbeitspjerben, die eine holzsuhre ben fteilen Baldweg hinaufschleppen; das eigentlich gandschaftliche auf bem Bilbe ift nur gang becoratio flüchtig behandelt. Fein und flimmungsvoll ift auf C. A. Arende' (Munchen) Bilbe "Im Sommer" das Gehöft auf grüner Beide mit den es umschattenden Pappeln und Dorf und Rirche im hintergrunde wiedergegeben - jugleich aber ein Beispiel, wie haufig fich unfere Maler in bem Format ihrer Bilber vergreifen. Man überlege, um wie vieles intimer ber Reig biefer Ibylle fein wurbe, wenn fie auf einer etwa viermat fleineren Leinwand vor und trate, fatt in Diefem probigen Sochformat! - Die Landschaften von Balter Leiftitom "Am Baffer", Abelgunde Drthhaus "Frühling" und C. Schreiber "Rlofter Chorin" vervollständigen die Reibe ber neu jur Auffiellung gelangten Bilber. M. S.

France nach, weil eine alle Forte verbindende Beerftrage ju bauen und Quartiere fur Difigiere und Mannichaften ju ichaffen find. Die Maasforts toften also ichon 72 Millionen France und ichwerlich hat es bamit ein Ende. Die Mehrforderung von 18 Millionen France wird natürlich in ben Kammern von huben und drüben ben Unlag au Redefampien geben und ber Regierung manche Berlegenheit bereiten, aber die Bewilligung ber Millionen ift im Intereffe ber Candesvertheidigung trop aller famojen Bahlversprechungen gesichert. — Die belgische tatholifche Preffe arbeitet mit allem Gifer baran, bie Bedenten ber beutschen Clericalen gegen ihre Theilnahme an ber in Mecheln ftattfindenden Generalversammlung der Ratholifen zu beseitigen. belgifchen fatholischen Blatter bestreiten, daß die belgischen Clericalen einer Einmischung bes Staates in die focialen Fragen feindlich gegenüberstehen; ber Congreß solle praftisch die Forderungen ber Encyflifa verfolgen. Da der papftliche Stuhl ber Mechelner Berjammlung sympathisch gegenübersteht, so wird die Betheiligung der beutichen Clericalen ichließlich doch erwartet. — Richt geringes Aufsehen rufen bie befremblichen Buftande hervor, welche fich bei ber Raffenverwaltung ber Untwerpner ftabtifchen Armenpflege enthullen. Buerft murbe ber Saupttaffenbeamte wegen ichwerer Unterschlagungen in bas Gefängnif gestedt und anstatt nunmehr die Raffe ernftlich zu überwachen, erlebt man Erstaunliches. Der Bureauchef Schauts ift mit 15 000 France Sehlbetrag burchgebrannt; ber auch wegen Unterschlagungen fofort abgefeste zweite Bureauchef Berftraeten hat fich gestern vergiftet, ift aber noch am Leben. Das find boch traurige Bufiande, welche fofortige Abhilfe erheischen und für die Antwerpner Berwaltung nicht ichmeichels

Rugland. wie bereits von uns gemeldet, gehoren ju den Ergebniffen ber ruffifchen Reife herrn Urnold Bhite's, bes Bertretere bes Barons Birich, in erfter Reihe zwei Bugeftandniffe bes Baren, welche bie jubifche Musman= berung vue Rugland in hobem Grabe erleichtern follen. Das erfte ift die Abichaffung bes gegenwärtigen Paginftems. Bisher batte jeber Jube, um einen Pag ju erlangen, 12 Rubel fur benfelben gu gablen; zubem mar er gezwungen, nach dem im Pag "eingeschriebenen" Bestimmungeort zu reifen. Diese Borichrift tritt von nun an außer Rraft und auch die bisher erhobene Gebuhr von 12 Rubeln für Ausstellung des Paffes fällt fort. Das andere Zugestandnig betriff die Erlaubniß zur Bildung von Auswanderungs-Comités in ganz Rußland. Es unterliegt keinem Zweifel, sagt ein Correspondent der "Times", daß die Auswanderung der Juden aus Rußland in den nachften Monaten einen ungeahnten Umfang annehmen wird, und es ware munichenswerth, daß England bem von Amerita und Deutich: land gegebenen Beispiele folgte und ganglich mittellofen Auslandern ben Gintritt ine Land nicht gestattete. Der Correspondent meint, wenn eine Million ober noch weniger Juden Rugland verlaffen haben wurden, bie Wirfung auf die finanziellen und commerziellen Berhaltniffe in Rugland eine folde fein wurde, bag man bie Berfolgung gegen die übrigen 4 Millionen einftellen murbe.

Domanisches Meich.

[Die Buftande in Rreta.] Dem "Deft. El." wird aus Athen, 22. Juli, geschrieben: Geit einigen Bochen lauten die Rach richten aus Rreta wieder außerordentlich dufter. Seit ber Entnahme turfifder Eruppen, welche nach bem Bemen beforbert murben, ift bie Angreie auf ber Tagesordnung. Besonders Rethymno und Umgebung sind schwer heimgesucht. Die Bevölkerung hat sich gezwungen gesehen, eine Bürgerwehr zu bilben, um nur ben nothburftigsten Sout an Leben und Eigenthum ju finden. Folgende Borjalle aus ber jüngsten Zeit werden gemeldet: Am vorletten Sonntag wurden in Milopotamos zwei Christen aus Rache getodtet. Tags darauf wurde bei dem Orte Eria Monaftiria ein gewiffer Palichronofi tobt gefunden; furg barnach fand man vor Rethomno zwei graufam verftummelte Leichen von Chriften. Die Bewohner Rethomnos ichloffen Darauf bin ihre Laben, legten eine ber Leichen auf eine Bahre und veranstalteten mit berfelben eine Demonstration vor den fremden Confulaten. Bugleich versammelten fie fich in ber Kirche und mahlten eine zwanziggliederige Deputation, welche eine Depesche an ben Gultan amangigneren den General-Gouverneur richtete. Diese Borgange, sowie die Thatsache, daß hart an den Thoren Caneas zwei angesehene Untersuchungen geben.

und heute fommt fcon wieder eine Rachforderung von 8 Millionen | Chriften, Bruder, burch Turten ohne ertennbare Urfache ermordet Gouverneur Dichewat Paicha ernftliche Borftellungen ju machen. und für die Lage ber driftlichen Bevollerung bafelbft, baß ber Beneral-Gouverneur vor einer handvoll Uebelthater Die Segel ftreicht. Unter folden Umftanden erscheint die Antundigung von einem verlangerten Aufenthalte ber britischen Flotte in ber Bai von Guba febr glaubwürdig.

> Rumänien. [Rumänische Rente.] Die gesetzgebenden Körperschaften Kumäniens haben zwei Gesetzentwürfe angenommen, durch welche dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten große außerordentliche Credite eröffnet werden. Das erste Gesetz autorisirt den Minister zur Ausgade von 8 000 000 Fr., das zweite Gesetz aut Ausgade von 8 750 000 Fr., sür Eisenbahnzwecke. Weiter werden noch solgende Credite bewilligt: 2 600 000 Fr. für das Domänenministerium, 2 000 000 Fr. für den Ankauf von Schiffen zum Salztransport, 3 307 000 Fr. für Bermehrung des Betriebscapitals der Salz und Tabakverwaltung, 8 700 000 Fr. zum Ankauf von Cocmotiven, Waggons und verschiedenen anderen Objecten sür den Eisenbahndienst, endlich 8 650 000 Fr. für Bermehrung des Betriebscapitals der Eisenbahnen.

Droninzial - Beitung.

Breslau, 30. Juli.

Bon ärzilicher Seite wird uns geschrieben: Die Opgiene ist, so jung sie als Wissenschaft ist, boch unzweiselhaft die unpopulärste und unbequemste aller Wissenschaft ist, boch unzweiselhaft die unpopulärste und unbequemste aller Wissenschaft ist, boch unzweiselhaft die unpopulärste und unbequemste aller Wissenschaft ist. So giebt kaum noch einen Genuß, eine Lebensfreube, welcher man ohne jede Einschaftung und ohne jedes Bedenken sich hingeben könnte. Seitdem man in den Bacterien die gesährlichsen, allgegenwärtigen Feinde des Menschenschaftlichen Sesphischen sienen deiner schenken ganz unbedenklichen Sesphischen sienen dieser verborgenen Feinde zum Opfer zu fallen. Die allerneuesse Entweckung, welche bereits vor längerer Zeitsichon in der Presse diesenschaft, ist sogar Gegensand amtlicher Feinden und harben auch vor des Geschirns 10, an Eungenschwichtig und Krankfeiten der Akrankfeiten d [Die judifche Auswanderung.] Bie bie "Eimes" mittheil, und jung fie ale Biffenfchaft ift, boch unzweifelhaft bie unpopularfte und benüßenden Gesunden gejährden tonnen. Diese Gefahr ift der Dberspost birection in Dangig so bedenklich erschienen, daß fie Ermittelungen barüber angeordnet und zugleich schon die Postanstalten ihres Bezirts angewiesen haben foll, Borichlage jur Vermeibung eventueller Uebertragungen von infectiofen Rrantheiten ju machen. Go arg nun, wie es nach diefem Borgeben icheinen mag, ift die Gefahr nicht. Die ausgeathmete Luft, welche ja junachft und bei jeber Benütung bes Apparates mit diesem in Contact fommt, ist, wie vielfache Unter-suchungen übereinstimmend ergeben haben, keimfrei. Wenn also aus ben Athmungswegen ber bas Telephon benütenden Personen irgend welche Bestandtheile auf die Telephonplatte gelangen follen, fo kann bies nicht durch die einfache Athemluft geschehen, sondern nur unter besonberen Bedingungen, namlich nur bann ju Stande fommen, wenn Auswurfspartitelchen franter, speciell tuberculofer Personen burch irgend einen Zufall auf bas Mifrophon übertragen werden, fich bort feftjegen und eintrodnen. Aber auch biefe Befahr ift gu verhuten, wenn das Fessegen von Staub in den Apparaten überhaupt durch häusiges seuchtes Abwischen vermieden wird. Zedenfalls ist die Mög-lichkeit der Ansteckung von den Telephonapparaten nur so verschwinbend gering, daß man fich beshalb die Freude am Gebrauch ber Fernsprecher nicht ftoren ju laffen braucht. Wie übrigens amtliche Feststellungen die Rlarung einer folden, nur burch wiffenschaftliche Untersuchungen zu entscheibenden Frage herbeiführen follen, ift faum ju verfteben. Concrete Falle von Uebertragung anftedender Rrant: helten burch bas Telephon werben faum vorgefommen fein, und jedenfalls taum fo flar liegen, daß die Benütung des Fernsprechapparats ale alleinige Urfache ber Infection auch vom wiffenschaftlichen Stand-

- In ber "Reiffer Beitung", welche in ihren Berichten über bie wurden, bewogen mehrere Mitglieder bes Confularcorps, bem General: burch bas jungfte bodmaffer herbeigeführten Schaben bereits wiederholt auf die miglichen Borfluthverhaltniffe der Stadt Bie verlautet, hatte ber General-Gouverneur benfelben erwibert, daß Reiffe hingewiesen hat, wird biefer Gegenstand jest in einem eine Anzahl Muselmanen, mit seiner haltung unzufrieden, die Morde anscheinend mit intimer Sachtenntniß geschriebenen Artifel sehr aus-anstiften und überhaupt eine Anarchie schaffen wollen, um seine — führlich und eingehend behandelt. Der Berfasser, herr F. Pohl, bes General-Gouverneurs - Abberufung ju erzwingen. Inwieweit beruft fich auf die sowohl bei ber außerorbentlichen Sochwasserfata-Diese Antwort ben Thatsachen entspricht, fann nicht leicht beurtheilt ftrophe vom Jahre 1883 wie bet ber letten gesammelten Erfahrungen; werden. Es ift aber charafteriftifch fur bie Buftanbe auf ber Infel er macht bie Berichiebung ber ehemals gunftigen Borfluthverhaltniffe, welche burch die Aufgabe bes hauptwalles mit dem davorliegenden breiten naffen Sauptgraben veranlaßt worden ift, für bie Calamitat hauptfächlich verantwortlich. Auf die Biebergabe feiner genauen und mit Bablen belegten Erdrterungen, Die ein fpecifiiches locales Intereffe haben, verzichten wir. Auch die Prufung feiner Borfchlage jur Berbefferung ber gerügten Uebelftande auf ihren praftijchen Berth bin muffen wir fachmannifchem Urtheil überlaffen. Allein die gange Un= gelegenheit hat ein entschiedenes allgemeines Interesse, ba die Stadt Reiffe unter ben gegenwärtigen Bedingungen immer von Neuem lleberschwemmungsgefahren ausgesett ift. herr Pohl weist auch gelegentlich mit Rachdruck barauf bin, bag gegen die Möglichfeit folder Ueberichwemmungen, wie fie bas gange Reiffe-Thal von Patiditau bis Schurgaft nun zweimal turz hintereinander heimgesucht haben, burchgreifende Abhilfe geschafft werben muß und zwar burch eine nach einheitlichem Projecte burchgeführte Regulirung bes Ueberichwemmungegebiete.

• Temperatur. — Luftdruck. — Riederschläge. In der Woche vom 19. bis 25. Juli 1891 betrug die mittlere Temperatur + 17,9° C., der mittlere Luftdruck 749,7 mm, die Höhe der Niederschläge 34,28 mm.

Bolizeilich gemeldete Infectionskrankheiten. In der Woche vom 19. dis 25. Juli 1891 wurden 162 Erfrankungsfälle gemeldet, und zwar erfrankten an modif. Poden —, Diphtheritis 13, typhus 1, an Scharlack 8, an Wafern 139, an Ruhr 1:

* Refidenz-Sommer-Theater. Morgen, Freitag, gebt "Abam und Eva" noch einmal in Gene; in der am Sonnabend zum Benefiz bes Capellmeisters Gustav Meyer stattsfindenden Aufsührung des "Bettelstudenten" find die hauptrollen mit ben Damen CBendes, Biegler, Scheirber und Rohl und ben herren Stegemann, Bobl, Rohland und Lowe bejett.

. Bon ber Schaffgotich'ichen Bormundichafts. Angelegenheit. Die "Reiff. 3tg." fcbreibt ju ben geftern ihrem Inhalte nach mitgetheilten Ausführungen des Landschaftsbirectors von Maubeuge über ben Grajen Aussührungen des Landschaftsdirectors von Maubeuge über den Grasen Schaffgotsche Koppitz Folgendes: "Rach den und zugegangenen, zuverlässigen Rachrichten können wir denselben gegenüber mittheilen, das die Stiftungsurkunde, der auch der Fibeicommißbesitzer, weil er auf Grund derselben ja in den Bestig gekommen, dezüglich einschneidender letztwilliger Bestimmungen unterworten ist, vorschreibt, daß der nächte großiährige Agnat bei Berlust seines eventuellen Sucessionsrechts in das Fibeicommiß, Bormundschaft und Berwaltung gratis zu übernehmen verpstichtet ist. In Joseffon dels nächster großiähriger Agnat beim Bormundschaftsgericht zu dirschberg den Antrag gestellt, ihn als Bormund (selbstverständlich nur über den minderjährigen Fibeicommiß-besiger) einzusezen, und es schwebt darüber noch die Entscheidung. Was die Bemerkung des Gerrn von Maubeuge anlangt, daß herr Gras h. 11. Schaffgotsch eine seiner Wedurt gemäße Ebe eingegangen sei, so hat auch hierüber lediglich das Gericht zu entscheiden. Bekanntlich ist Frau Gräsin Schaffgotsch vor ihrer Ebe durch die Gnade des damaligen Krinzeregenten, nachmaligen Kaisers Wilhelms I. mit Berleihung von 4 Ahnen väterlicherz und mütterlicherseits in den Abelsstand erhoben worden, und väterlicher: und mutterlicherfeits in ben Abelsftand erhoben punkt absolut einwandsfrei erhärtet werden kann. Eine wirkliche zuver-lässige Entscheidung dieser Frage könnten nur sorgsältige experimentelle Untersuchungen geben.

das wohl aus dem Grunde, daß dadurch eine etwaige Lücke bei Familien-bestimmungen ausgefüllt werden sollte. Wenn herr Landschaftsdirector Or. jur. v. Maubeuge troz eines landesherrlichen Machtspruches anderer Meinung ist, so liegt doch, wie er selbst sagt, bei ihm die Entscheidung

Guillotin und die Guillotine.

Gewiffe hiftorifche Errthumer find nicht aus ber Belt gu ichaffen, jumal wenn außere Umftanbe ihrer Confervirung gfinftig find. Daß ber frangofische Arzt und Politifer Guillotin nicht ber Erfinder bes nach ihm benannten Fallbeils gewesen ift, haben seine zahlreichen Biographen längst bewiesen. Man weiß, daß bas Fallbeil schon beshalb von Buillotin nicht entbedt fein fonnte, weil es bei verichiebenen Bölfern im Mittelalter, vielleicht fogar ichon im alten Rom, jur Anwendung gelangt ift; man weiß ferner, daß die berüchtigten Köpf- sie einen einzigen Tropfen Menschenblut tostete." Wie er einst noch mit solcher Entschiedenheit ein, daß er zum Borsipenden des Aus-maschinen der französischen Revolution einem deutschen Mechaniker unter dem Königthum mit seiner "Pétition des citoyens domiciliés schusses für Berbreitung der neuen Methode in Frankreich erwählt Unwendung gelangt ift; man weiß ferner, daß bie berüchtigten Ropf-Secretars ber Afabemie für Chirurgie, Louis, bas Mobell ber erften, in fo vollendeter Beife wiedergab, baf fie von den officiellen Bertretern Feind aller gewaltthatigen Umflurgibeen, ein Anhanger bes Clubs ber Ramen Buillotine, ber ein vortrefflicher Urgt und ebler Menichen: freund gemejen, ungertrennlich. Bezeichnend tft bas Bort Bictor Entbedung nicht feinen Ramen verschaffen, Buillotin fann ben seinigen seiner Erfindung nicht entziehen". Auch Bictor Sugo glaubte eben, was bet ber aus ben Sagen ber Revolution batirenben Benennung bes Fallbeils ju glauben nahe lag. Und wie ift es gefommen, daß Guillotin bas Difgefchic juftieß, ohne feine Schuld jum Pathen bes nach ihm benannten Fallbeils gemacht ju werben? Der Wis eines royaliftifchen, ber Satire auf die republikanischen Gewalthaber gewibmeten Blattes, bes "Journal des actes des apôtres" hat zuerft in einem Liebe bie Maschine "qui simplement nous tuera", noch ehe das Fallbeil auf dem Greve-Plate errichtet mar, als "Guillotine" bezeichnet und jo den Namen eines ber edelften Charaftere ber Revolutionszelt auf immer mit ber Erinnerung an Die Blutgerufte ber Schredenszeit verfettet. Guillotin hatte in ber Nationalversammlung, als er für die Gleichheit der Strafen ohne Unterschied des Ranges und Standes der Schuldigen eintrat, auch bie Forberung aufgestellt, bag eine einheitliche Todesstrafe burch Enthauptung, welche früher allein ben Angehörigen des Abels vorbehalten war, mahrend gewöhnliche Sterbliche burch Sangen, Rabern u. f. w. vom Leben zum Tode befordert wurden, und zwar vermittelst eines "einfachen Mechanismus", eingeführt werbe. Diesem Berlangen, welches, mit Enthusiasmus aufgenommen und felbft ebler, humaner Wefinnung entsprungen, nichts Underes bezwectte, ale die Bollftredung ber Cobeffrafe ber unguverläffigen Bentershand ju entziehen und bie Bollgiebung möglichft furz, ficher und ichmerglos gu machen, verbantte

Buillotin ben Spott des Royalistenblattes und damit die Besteckung die Besserung der Ausbildung der Aerzte, die Beseitigung der alther-Schmitt ihre Entftehung verdankten, welcher nach den Borichlagen bes a Paris", welche die Anschauungen und Forderungen bes tiers-état wurde. Politisch war er ein Mann ber besonnenen Reform, ein im April 1792 auf dem Greve-Plage aufgestellten Guillotine gefertigt ber Parifer Burgericaft adoptirt wurde, gegen die damals herrschenden Feuillans, die unter Lajapette's Führung eine constitutionelle Monarchie hatte. Und boch ift ber traurige Ruhm dieser Entdedung von dem Gewalten aufgetreten mar, jo ftellte er fich auch ohne Furcht ben ge- nach bem Mufter ber englischen erstrebten und bie eigentlichen Re-Sugod: "Es giebt u...gludliche Menichen; Columbus tonnte feiner Die Opfer ber Revolution ju ichugen, Die Flüchtlinge ficher zu ge- ber Zeit ein matellofer, vorbildlicher Charafter. Sein Andenken vermeniaftene por bem Schaffot ju bewahren. Die Rettung einer anhaftet. Emigrantenfamilte, ber bes Grafen Mere, führte ihn auch folleglich, Dant ben Rachfpurungen Fouquier-Tinville's, ine Gefangnis, que welchem er, wie ermahnt, in Folge bes Sturges von Robespierre welchem er, wie erwähnt, in Folge des Sturzes von Robespierte wieder entlassen wurde. Wie viele seiner Berufsgenossen dem Schreckenstegiment zum Opfer sielen, wie schreckliche Geltung das Bort, welches der Präsident des Gerichts bei der Berurthellung kort, welches der Präsident des Gerichts bei der Berurthellung bar

feines namens. Buillotin war, wie in einer feiner Chrenrettung gebrachten Unterschiede gwischen Merzten und Chirurgen und Die Begewidmeten, vor wenigen Tagen erichienenen Schrift*) eingehend ges grundung einer einheitlichen Borbildung der Berufsgenoffen, fur ichildert wird, ein überzeugungstreuer Unhanger ber freiheitlichen welche er abrigens flatt aller Titel und akademischen Burben ben ge-Ibeen seiner Beit, aber zugleich ein unerschrockener Gegner bes meinsamen Namen "Arzi" vorschlug, war sein Leben hindurch bas Schreckenbregiments, der aus seinem Widerwillen gegen die neuen Ziel seines Strebens. Das Geset vom 19. Bentose des Jahres XI Machthaber und besonders gegen Robespierre fein Gehl machte und führte mit seinen Bestimmungen über die Organisation des flinischen fich furchtlos und offen auf ben Standpuntt des Rouffeau'ichen Unterrichts in wesentlichen Puntten die von Guillotin geforderten Bortes fellte: "Auch die gerechtefte Revolution verdiene Abscheu, wenn Reformen allgemein ein. Fur die Endedung Jenner's trat Buillotin fürchteten Schredensmannern gegenüber, beren Rache er nur burch prafentanten ber liberalen Bourgeoifie maren. Er mar, wie in ber ben Sturg Robespierre's entging. Es war fein ftetes Bestreben, angeführten Schrift bervorgehoben wird, inmitten ber wilben Sturme leiten und fie um jeden Preis vor der Guillotine zu retten; er foll dient es beshalb, von dem Makel befreit zu werden, welcher dem sogar für die Opfer ber Schreckenszeit ein Gift bereitet haben, um fie Namen Guillotin's dant einem historischen Freihum noch immer

Litterarifches.

Bort, welches der Präsident des Gerichts der ver Verutzenung ftellt den Organismus der preußischen Staatseisenbahnverwaltung dar. Lavoisser's aussprach: "Nous n'avons pas desoin des savants" in diesen Tagen gewann, beweißt eine in der Korn'ichen Arbeit mitzeten Tagen gewann, beweißt eine in der Korn'ichen Arbeit mitzetenbeiste Statisset, wonach damals 104 Aerzte hingerichtet, 328 Aerzte und zehreilte Statisset, wobei felbstverständlich die ergangenen Ministerialverordnungen das Ouellenmaterial bilden. Der zweite Theil soll die Ordnung und Beschaft und geschaft, und 39 Aerzte saßen im Convent.

Suillotin war einer der angesehensten Aerzte von Paris und geschaft der Sissenbung, die Berwaltung des Sissenbungs, die Kalzung der Beamten: und Arbeiterverhältnisse und wirthschaftspolitische Fragen hörte zu ben docteurs-regents, den Mitgliedern der Facultät. Das Ansehen, welches er genoß, erhellt aus seiner Berusung in eine königlichen, welches er genoß, erhellt aus seiner Berusung in eine königliche Commission, welche mit der Untersuchung des "thierschen Magnetismus" Mesmers beiraut war und die Berurtheilung des Mesmers wie er sich seine Aufgabe begrenzen will; so, wie sie der Gemeisten und Benjamin Franklin waren mit Guillotin Mitglieder dieser Commission. Die hebung seines Standes, ich seine Bertspricht, hält es. Allein diese Anerkennung schließt nicht aus, das ein Bunsch übrig bleibt, der nur durch ein anderes Bert zu bestriedigen wäre, nämlich eine den Stoff vergeistigende Darstellung, welche die Aufschaft der Medicin und des ärztlichen Standes. Bon Dr. Georg Korn in Berlin

Dochwaffer. Rachdem bier bas Baffer ber Ober vorübergebend noch einmal gestiegen ift, fallt es nunmehr wieber, und es ift anzunehmen, dag binnen wenigen Tagen das Hochwasser sich verlaufen wird. — Ueber bie Bafferschaben im Ueberschwemmungsgebiet ber Glager Reiffe im Rreife Reiffe find feitens ber Regierungsbehörbe Erhebungen angeorbnet worben, und ber Geb. Ober-Regierungsrath Runisch aus Brestau war bereits ju biefem Zwede bort anweiend. Die große Duble in Bingen berg ist nicht, wie wir dem Berichte einer anderen Zeitung entnommen hatten, vom Waffer demolirt worden; dieselbe ift vielmehr nach einer heut an und gelangten Mittheilung ber Berwaltung berfelben intact und voll

Prämie für Lebensrettung. Der verwittweten Gutspächter Marie Leuschner zu Militsch ift für die am 28. Mai d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des sechsighrigen Knaben Julius hielscher aus Steffits vom Tode des Ertrinkens von der Königlichen Regierung zu Breslau eine Gelbprämie von 30 M. bewilligt worden.

Berfonalien. Bestätigt: bie Babl bes Rentners Bilbelm Ed-Dienstzeit des ausgeschiedenen Stadtraths von Rorn d. i. bis einschließ: lich den 19. September 1893; die Bahl bes Kaufmanns Theodor Groß zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Bernstadt auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren; die Wiederwahl des Kämmerers Dittrick zum Kämmerer und Gemeinde-Einnehmer in Habelschwerdt; die Wiederwahl bes Rittergutsbesiters und Lanbesälteften Dieberichs auf Schmell-wig jum Rreis-Deputirten bes Rreifes Reumartt.

s. Sirschberg, 30. Juli. [Georg von Deder +.] Auf seiner Besstung in Boberstein bei Schildau am Bober starb heute früh an Lungenslähmung nach längerer Krankheit Herr Georg von Deder, einer ber beiben Mittbesiger ber weithin bekannten Deder'schen Papiersabrik Eichberg bei Dirfchberg, in welcher früher die Staals-Banknoten gefertigt wurden. Der Berkerkene fand nach im kröftigiten Mannesgiter. Berftorbene ftand noch im fraftigften Mannesalter.

s. Waldenburg, 30. Juli. [Ernteaussichten.] Das anhaltende Kegenwetter hat den Ansang der Ernte im hiesigen Gebirge wiederum um mindestends 8 zage hinausgeschoden; ebenso haben sich die Aussichten aus einen günstigen Ernteertrag, die der Stand der Felbstückte noch vor 14 Tagen gestattete, herabgemindert. Die Halmsrückte, hauptsächlich Roggen und Gerste, sind durch die fortdauernden Riederschläge vielsach zu Boden gedrückt und dadurch in einer gedeihlichen Ausbildung der Körner gehindert worden. Auch die Kartosselselsen die Knollen bei Beiten krank werden müssen. Auch die Kartosselselsen die Knollen bei Beiten krank werden müssen. Unter diesen Umständen ist ein herabgeben der Lebensmittelpreise nicht zu erwarten, vielmehr eine stetige Steigerung berselben.

Detfelden.

Dolfenhain, 29. Juli. [Gebenktafel.] Zu Ehren unseres auch in weiteren Kreisen bekannten greisen Mitbürgers, Dr. jur. Teichmann, hat die hiesige Ortsgruppe des Riesen: Gebirgs-Bereins eine Gebenktasel an einem an der Westseite der Bolsdburg icharf vorspringenden Felsen der gleichzeitig einen der herrlichsten Aussichtspunkte bezeichnet, mit der Indvitt andringen lassen: "Teichmann-Fels. 24. 7. 91. R. G. V." Mit der fürzlich am 32. Geburtstage des Geseierten ersolgten Uebergade dersselben war eine entsprechende Festlichseit verdunden.

P. Frankenkein, 29. Juli. [Hoch wasserschaften Beidenau gelegene In Folge des Hochwassers der Reisse ist die unterhalb Reichenau gelegene Marschvücke unterspult und für den öffentlichen Begeverkehr gesperrt worden; der Berkehr ift dis auf Beiteres über Plottniz verlegt. — Eine aus vielen Personen bestebende Zigeunersamilie, welche zwei Fahrzeuge mit sich sichtre, wurde durch Sicherheitsbeamte gestern Kachmittag durch unfere Stadt geleitet, um an bie öfterreichische Grenze gebracht zu werben.

Unsere Stadt geleitet, um an die österreichische Grenze gebracht zu werden.

8 Reumarkt, 29. Juli. [Eröffnung des Schlachtdauses. — Königsschießen. — Sterbekassen: Verein.] Die Eröffnung des neuerdauten, öffentlichen Schlachtdauses dierselicht soll am 3. August cr. mit der Maßgabe stattsinden, das die Benugung desselen die einschließlich 11. k. Mts. in das Belieden der betr. Gewerbetreibenden und Interessenten gestellt ist, daß dagegen mit dem 12. k. Mts. der Schlachthauszwang einstritt. Auf Anregung des Berliner ThierschußeBereins sollen zum Schlachten der Khiere die vom Schlachthaus Director Kleinschmidt in Ersurt erssundenen Schlachtistumente (Schlachtmaske für Großvieh, Federbolzens Apparat, Schlagbolzenhammer, Reinwiehschläger) in dem neuen Schlachthaus abgehaltenen Königsschießen der hiesigen Schüßengilde errang Tischlersmeister Josef Klepka die Königswürde, während Restaurateur Th. Deise Rebentönig wurde. — Der Reumarkt Malschar Sterbekasserin, dessenkonisch wird den Oberpräsidenten neuerdings bestätigt worden sind, hielt am vorigen Sonntag eine General-Bersammlung ab, in welcher die Wabl des Borstandes ersolgte.

Gesetzgebung, Berwaltung und Rechtspflege.

S Breslan, 30. Juli. [Landgericht. – Ferien-Straffammer. – Taschendiebstähle in Kirchen.] Am Abend der diesjährigen Barmberzigen Brüder-Kirmeß überwies die Räherin Anna Wutte in der Räbe des Mauritiusplages an den Schuhmann Bennede eine Frauensperson mit der Anschuldigung, daß ihr dieselbe kurz zuvor im Gedränge aus ber Kleibertasche ein Bortemonnaie entwendet habe. Die Frauens-person wurbe nach der in unmittelbarer Rähe befindlichen, nur für diesen Tag eingerichteten Bolizeiwache gebracht und hier durch die Buttfe einer Leibes-Bifitation unterzogen, es murben aber meber bas geftohlene Borte Keibes-Biftation unterzogen, es wurden aber weder das gestoblene Porte-monnate noch andere sie verdäcktigende Gegenstände bei ihr gefunden Schutzmann Pennecke gedachte schon die Beschuldigte wegen Wangels ausreichenden Beweises zu entlassen, zwoor ging er jedoch noch an die Brüfung ihres etwa 2 M. betragenden Kassenbeftandes, wobei er 3 alte Silbergroschen sand. Diese Münzen waren aber seitens der Wutte als gestoblen gemeldet und wurden von berselben auch sofort als ihr Eigen-thum wieder erkannt. Die als Diedin bezeichnete Person, die sich außerdem noch im Besitze eines Rosenkranges befand, wollte in der Mauritiuskirche so lange gebetet haben, bis dieselbe geschlossen worden war. Bei dieser Angabe erinnerte sich der Schutzmann daran, daß schon wiederholt in den katholischen Kirchen, insbesondere in der Domfirche verübte Taschendiebstähle gemeldet worden waren, und schritt nunmehr zur Berhaftung der Frauensperson, welche fich als die unverehelichte Theophila Bagdosche fist aund als perfon, welche sich als die unverehelichte Theophila Bagdoschieße kaund als Gigarrenarbeiterin bezeichnete. Die nachsolgenden, durch den Criminalsbeamten Hammermeister ausgesührten Ermittelungen haben ergeben, daß die Berhastete bereits sieden mal wegen Taschendiehstahls vordestrast worden ist, als rücksälige Diedin wiederholt Zuchthausstrassen erlitten, sich aber nach Verbissung der letzten, vier Jahre betragenden erlitten, sich aber nach Verbissung der letzten, vier Jahre betragenden nicht wieder angemeldet worden, obgleich sie mindestens sichon ein halbes Jahr in einem kleinen häuschen der Scheitnigerstraße, vis-à-vis dem Wintergarten, wohnte. Sie galt in der Rachbarschaft als sehr kromm, und man sah sie saft äglich in katholischen Kirchen, besonders oft aber in der Domkirche. Bei einer Hausluchung, welche Hammermeister in ihrerganz anständig eingerichteten und mit Altar und Heiligenbildern gesichmückten Wohnung vornahm, sand dersehe nach 4 Kortemonnaies vor, von denen das eine 127 M. zumeist in Voldstücken enthielt. Die Vortemonnais sind benjenigen Personen, welche dis dahin derartige Diedstähle angezeigt hatten, vorgelegt worden, es wurde aber keines derselben miederserfannt. Unter den Bestohlenen hatte sich auch eine Gräfin Matuschs des sungestagte behändeter, sie habe sich ein kernendet worden waren. Die Angeslagte behändeter, sie habe sich ein ber Rückehr nur von ihrer Die Angeklagte behauptete, sie habe sich seit ihrer Rücklehr nur von ihrer hände Arbeit genährt, und der Betrag von 127 M. seien Erharnisse, welche sie während ihrer langen Abwesenheit von Breslau gemacht habe. welche fie während ihrer langen Abwelengert von Verstatt gemacht dabe. In der heut vor der Ferien-Straffammer stattgehabten Hauptverhand-lung kam noch zur Sprache, daß dei der Haftnahme der Bagdoschefska in ihrer unmittelbaren Nähe eine kleine, sehr scharfe Kaschen-schere auf der Straße gesunden worden war; dei vielen der gemeldeten Kaschendiehstähle waren aber den Damen die Kleider aufgeschnitten oder Taschendiebstähle waren aber den Damen die Rleider aufgeschnitten ober sogar die Taschen ausgeschnitten worden, und die Anklage stellte beshalb die Behauptung auf, die Bagdoschefska babe die von ihr schon früher benute Scheere im Augenblicke der Festnahme weggeworfen. Der Staats anwalt vertrat die Ansicht, daß die bei der Angeklagten vorgesundenen Portenionnaies und auch die Geldsumme aus nicht ermittelten Bedeftablen berrührten, und beantragte eine Gesammtstrafe von einer großen Anzahl deutscher und französischer Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die dänische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischer Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die dänische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischen Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die dänische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischen Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die dänische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischen Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die dänische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischen Distaiter besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt, wird die danische Dauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischen Distaite besucht, welche sammtlich die neuen Besestigung en von Kopenhagen ersährt. Der Anzahl deutscher des Anzahl deutsche Dauptstadt von einer großen Anzahl deutsche Dauptstad

S Bredlan, 30. Juli. [Landgericht. - Ferien-Straffammer. - Die photographirte Diebin.] In ben fpäten Abenbstunden bes 21. Mai und mabrend ber Racht jum 22. Mai war ein Kajefabritant aus einem Dorfe bei Reiffe hierfelbft mit einer ihm bis babin unbefannten Frauens. einem Worfe der Neisse hierselbst mit einer ihm dis dahm undekannten Frauensperson in verschiedenen Localen gewesen und endlich in den frühen Morgenstunden in einer von Schiffern besuchten Restauration in der Fischergasse eingetroffen. Zu dieser Zeit war er total betrunken und konnte nur mit fremder Hilfe aus der Oroschke, in der er angekommen war, gehoben werden. Im Locale schlief er bald ein; vorher hatte die Frauensperson zu ihm gesagt: "Gied nur das Geld her, sonst wirst Du es noch verkleren", ihm dadei die Taschen durchsselben einen großen Leinwandbeutel aus denielben enthaumen. Das derin enthalten Mald einen großen Keinwandbeutel lieren", ihm dabei die Taichen durchsucht und einen großen Leinwandbeutel aus denselben entnommen. Das darin entbaltene Geld, circa 200 Mark, zählte sie auf dem Tische nach und steckte es schließlich in ihre Kleidertasche. Der Wirth und die Gäste waren der Meinung, es sei die Ehefrau des betrunkenen Mannes und machten daher demselben über den Berlust des Geldes keine Mittbeilung. Kurz darauf verließen die beiden Personen das Local, weil ihnen der Wirth nichts mehr einschäfte. In einem anderen Local war der Käse Fabrikant nur noch allein eingetroffen, hatte dann einige Stunden geschlasen und sich dadurch soweit ernüchtert, daß er über die Borgänge der letzten Nacht nachzubenken vermochte. Wo er zuletzt gewesen, wußte er nicht, wohl aber war ihm ein Local in Morgenau in Erinnerung geblieben. Dorthin unternahm er die nächste Droschkensahrt und ermittelte daselbst die Rummer und somit auch die Woshaung deseinigen Droschkensahrtuschers, welcher ihn während der Racht gesahren hatte. Da er sich in Morgenau zusammen mit der Frauensperson bet einem fich in Morgenau gufammen mit ber Frauensperfon bet einem Da er sich in Morgenau zusammen mit der Frauensperson bet einem Schnellphotographen hatte abnehmen lassen, konnte er der Polizei bei der Meldung seines Berlustes auch das Bild der Diebin überreichen, und mit Hife derselben gelang es, die letztere in der Person der 41 Jahre alten geschiedenen Müllermeister Marie Hönsch, geb. Jäschke, zu erzmitteln. Dieselbe stand heut unter der Anklage des Diebstahls vor der unter Vorsig des Landgerichtsraths Wagner tagenden Strafkammer. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte in Lebereinstimmung mit den Angeklagte in Lebereinstimmung mit den Angeklagte in Lebereinstimmung mit bem Antrage bes Staatsanwalts zu fechs Monaten Gefängnis und 1 Jahre Chrverlust. Für bie hobe ber Strafe kamen die gestohlene Summe und die zahlreichen Borstrafen der Angeklagten mit in Betracht.

Telegraphischer Specialdienst

ber Breslauer Zeitung.

* Berlin, 30. Juli. Der Kaiser wird nach ber "Post" am 4. August in Riel erwartet. Die Raiserin hat nach ber "Post' jur Jubilaumsfeier bes ihr im vorigen Jahre verliehenen Fufilier Regiments Rr. 86 ihr Ericheinen in Flensburg am 29. September

Das Comité jur Errichtung bes Raifer=Dentmals au Selgoland empfing nach einer Melbung bes Bureaus "Berolb' Die Mittheilung, der Raifer gebente perfonlich am 10. August ber Feier beizuwohnen.

Der "R.=A." enthalt die Ernennung bes Berrn v. Gogler jum Oberprafidenten von Befipreugen. herr v. Gogler ift beute nach Danzig abgereift.

Minifter herrfurth bejuchte gestern die Stadt Soeft, mo er 12 Jahre Mitglied ber Regierung war. Geftern hat ber Minifter den Gemeinderath der Stadt Arnsberg empfangen, welcher ihm eine Abresse und ein Album mit photographischen Aufnahmen ber Stadt und Umgegend überreicht bat.

Im Reichslande werden nach der "Post" sammtliche Bald-bistricte, welche bisher eine französische Bezeichnung hatten, in der nächsten Zeit beutsche Ramen erhalten. Die Forftbeamten find angewiesen, alle berartigen Benennungen aus der Boltssprache u. f. w. ausammen ju ftellen. Wo feine beutsche Ramen ju finden find, werden die Bezeichnungen den frangösischen nachgebildet.

Bie die "Doft" von zuverläffiger Seite bort, ift fur Belgoland bereits die Anwendung bes Gesetzes betreffend die Beschränfung bes Grundeigenthums in ber Umgebung von Festungen bestimmt in Aussicht genommen.

Die "Post" ichreibt: Der Bergrath Buffe, der Die Anti-sclavereilotterie mit ins Leben gerufen bat, ift in Berlin eingetroffen, um in Diefer Ungelegenheit noch mit verichiebenen in Betracht tommen= ben Perfonlichfeiten zu conferiren. Gingelne noch ju Bedenten Beranlaffung gebende Fragen find burch herrn Buffes perfonliche Begiehungen ichon in zufriedenstellender Beise erledigt worden.

Major v. Bigmann hat heute Berlin wieder verlaffen und junachst nach Ersurt gereift, um dort Berwandte ju besuchen. Demnachft begiebt fich Bigmann wieder nach Ufrita, um von circa 30 Europäern begleitet eine größere Erpedition zu unternehmen. Bum Führer Des Wigmann'ichen Dampfers ift ber Capitan Prager

Der "Drewengpoft" jufolge fiel auf der Marienburger Bahn ftrede ein vierjähriges Rind mahrend ber Fahrt aus bem Baggon und wurde fofort getobtet. Die mitreifende Mutter fprang bem Rinde nach und erbielt mehrere Berletungen. Die Baggonthur hatte sich selbst geöffnet.

Die Leiche bes Dr. v. Ralkftein if gestern auf bem Alpnacher Friedhofe bestattet worden.

Nach einer Befanntmachung bes Reichsetsenbahnamts wird bie Station Grafenort im Begirte ber Gifenbahndirection Breslau am 1. August auch für ben Gutervertebr eröffnet.

Aus Rulm mirb ber "Boft" gemelbet: Im Dorfe Damerau murben beut ber Grundbefiger Gabriel und feine Stieftochter in ber Wohnftube augenscheinlich mit einer Art ermordet und schrecklich zugerichtet vor-

Nach einer ben "Times" aus Bangibar jugehenden Meldung verlautet: Emin Pafcha verließ Taborn im April, um fich nach Ujtit ju begeben, aber er wendete fich nordwarts burch Unfori. Man fagt, es wurde ihm bas Betreten bes unter britischem Ginfluß fteben: den Gebiets verweigert, er machte deshalb ben Umweg und, nachbem er jeine in beutschem Golbe ftebende Schuttruppe entlaffen und nach Tabora jurudgefandt hatte, wendete er fich mit feinen Tragern nach Norben in ber muthmaglichen Abficht, nach feinen Glienbeinvorrathen

Ueber die Sandelsvertrage : Berhandlungen gwifden Deutschland und Italien wird ber "Boff. 3tg." aus Rom geichrieben, daß ber Bertrag gesichert fei. Die Weinzollfrage soll in ber Beise geloft werden, daß doppelte Bollfage vereinbart find und war foll berjenige für Weine befferer Sorten und in Flaschen unveranbert auf ber jestigen Gobe von 28 Mart pro Sectoliter bleiben, ber andere für Stückweine, Fasmost und Trauben bagegen auf ein Drittel bes gegenwärtigen Bolls herabgesett werben. Auch wird eine

nicht. Es ist somit die Entscheidung über alle diese Fragen durch bie auffändigen Bebörden abzuwarten, und es wurde dem alleitigen Interesse entsprechen, wenn jede weitere öffentliche Besprechung derselben dis dahin unterbleiben möchte. Das ift um so mehr zu wünschen, weil, wie wir zestern schon sagten, es sich bier um Angelegenheiten und Berhältnisse handelt, die vor die gener Budissigne Behören."

fprechung der Angeklagten. Das Strassammer-Collegium schlok sie und dlot sich der Angeklagte wurde nur des einen Diebs genen Diebs genen Diebs genen Diebs sie um soch einer zu wünschen, weil, wie wir zu einer Juck baus ftrasse von 1 Jahr 6 Monaten, zwei Jahren bie assatische Kuse verscheibigers an; die Angeklagte wurde nur des einen Diebs genen Diebs genen Diebs sie unter Aussisch das einen Diebs sie unter Aussisch die Genbarmerie mit seiner Berfolgung ab. Athanas hat sich jest mit dem Bandeten Verlagtung in Berfolgung ab. Athanas hat sich jest mit dem Bandeten Verlagtung in Buck gestelle von Bolizeiaussich verurkeilt. In einer bunklen Racht gelang es ihm, diese Bereinigung in macht. einer Sabre gu bewirten; feitbem ift er wie vom Erbboben verschwunden. Bie heute aus Abrianopel telegraphirt wird, wurde gestern ein verbächtiges Individuum, angeblich ein Bahnargt, in welchem Bahnarbeiter, welche bei Ticherkesköi zugegen waren, Athanas erkennen wollten, verhaftet. Der Festgenommene follte mit bem Bugführer Freudiger confrontirt werden. In dem Badeorte Jolowa wurde ein Bandit festgenommen, von welchem man vermuthete, er wolle bas Terrain recognosciren, um vornehme Badegafte gu entführen.

Bie bas "Bureau Berolb" aus Shanghai melbet, murbe ber Sohn des Befandten Gifb verhaftet, unter ber Befdulbigung, Die Bevölferung ju Mord und Emporung aufgestachelt ju haben.

(Aus Bolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 30. Juli. Der Finalabichlug bes Reichshaushalts für 1890/91 ergiebt im Gangen an orbentlichen Ginnahmen, soweit fie dem Reiche verbleiben, gegen den Etat Mehreinnahmen 22 727 157 Mart, Mehrausgaben 7578 956 Mart, alfo einen Ueberfchuß von 15 148 201 M.

Wien, 29. Juli. Melbungen aus Cettinje jufolge wurden in ben letten Tagen montenegrinische Sirten, welche ihre Beerben auf der Mofra Planina weideten, von Albanejen angegriffen, einer der hirten wurde getobtet. Eine andere Bande von Albanesen sei in das Dorf Radic eingefallen, aber jurudgeschlagen worden. Berlust an Menschenleben sei hierbei nicht entstanden.

Rom, 30. Juli. Die "Agenzia Stefani" melbet aus Port Said: 3mei der orthodoren Priefter, welche der Miffion Maichtom angehörten, haben sich wegen Meinungsverschiedenheiten von Letterem getrennt und trafen von Dbot in Port Said ein. Nur Maschkow und feine Frau reisten zu Anfang Juli über harrar nach Schoa ab.

Baris, 30. Juli. In einer Rebe bei ber heutigen Preifvertheilung ber Lyceen wies ber Unterrichtsminifter bie Beschuldigung jurud, bag Frankreich ben Frieden bedrobe. Frankreich muniche mit allen Nationen in Frieden zu leben, ber heutige Militarftaat wider= ftrebe allen Ideen und Gefühlen Frankreiche, welches feine gange Rraft nur in den Dienft des Rechts zu ftellen begehre.

Toulouse, 30. Juli. Der Strite ber Trammaybebienfteten hat fich bedentlicher gestaltet, Strifende ipannten unter Beihilfe des Publifums die Pferde aus und warfen die sich zur Ausfahrt anschidenden Wagen um. Die Genbarmerie schritt ein. Ge tamen einige Berwundungen vor, zahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen.

Touloufe, 30. Jult. Der Ausstand ber Trammay : Bedienfteten hat beute Mittag neue Ruhestörungen herbeigeführt, wobei ein Polizeis Commissar mit Stoden und Faustichlägen injultirt wurde. Dragoner gingen gegen die Rubeftorer vor, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Menge warf mit Steinen gegen das Militar. Um einen blutigen Zusammenstoß zu vermeiden, ließ man die Tramways wagen nach den Depots, das Militar nach ben Rafernen gurudkehren. Die Tumultuanten sammelten sich spater mit haden und Schaufeln, gerftorten mehrere Riosts und gundeten bie Trummer an. Die Truppen urben hierauf zurückerusen und besetzten die Boulevards. London, 30. Juli. Einer Meldung and Galway zusolge wurden

Dillon und D'Brien Bormittags in Freiheit gefest. In Beantwortung einer ihnen überreichten Gludwunschadresse sprachen sich beibe gegen Parnell und deffen politische Saltung aus. — Gin Telegramm aus Bombay berichtet, infolge von Regenguffen find die Städte Mahubha und Blownuggur in der Proving Gujerat überichwemmt. Saufer find eingestürzt, zahlreiche Menschen find ertrunken.

London, 30. Juli. Der turtische Botschafter, welcher fich in

Frankreich auf Urlaub befand, ift bierber guruckgekehrt. Betersburg, 30. Juli. 3m Fefffaale bes Stadthaufes wurde

wahrend des Fefteffens ju Ehren des frangofifchen Gefdmabere Die Bufte Carnote aufgestellt. Babrend ber Toafte auf ben Raifer und Carnot murbe die ruffifche Rationalhomne und die Marfeillatje gespielt. Aus bem größten von der Municipalität ben Secoffizieren geichenften Silberbecher tranten Laboulape, Gervats, bas Stadthaupt Lichatschew, die Minister bes Innern und der Wegeverbindungen ben Chrentrunt.

Mostan, 30. Juli. Der Ronig von Serbien traf geftern Abend hier ein und murbe mit militarifchen Ehren empfangen. Derfelbe ift im Rreml abgestiegen.

Locale Nachrichten.

Breslan, 30. Juli.

BB Die Gifenbahnarbeiten bei Brodan. Die gegenwärtig auf den Feldmarken von Brockau und nicht weit von Kattern in Aussichtung begriffenen Arbeiten für die Breslauer Umgehungsbahn lobnen einen Ausflug dahin. Für die Hunderte von Arbeitern, welche dort beschäftigt sind, hat man Restaurationsräume hergestellt und Wellblechzelte 2c. aufsgeschlagen; zur Bewältigung der Schachtarbeiten verkehren auf provisorisch gelegten Gleisen zahlreiche Arbeitszüge, und es herrscht ein reich dewegtes Treiben.

O. Gewürzkränter. Die Wochen, in benen die Gewürzkräuter ihre Blüthen zu zeigen beginnen, sind bekanntlich die beite Zeit, um diese Kräuter zum Trockenvorrath sir den Winter einzusammeln. In diesem regenreichen, küblen Sommer fängt die Nütheperiode soeden erit an, und die ersten vierzehn Tage des August sind deungemäß sür das Eursammeln zu empfehen. Als dorziglich zur Hebung des Geschmackes von Braten und Ragouts, Frieasses und Saucen sind dazutrocken: Salbei, von dem 1—2 Blätter auf ein halbes Kild Fleisch genügen: französischer oder Garten-Thymian, unersetzbar sur Frieasses (der Feldthymian oder Duendel ist für de Benugung in Speisen werthlos), Esdragon, trocken oder in Essig aufzubewahren, Vasilitum, nur sür die Wurstereitung und Wild-Ragoufs, dafür aber auch vorzüglich; Majoran oder Mairan, als Zuthat zu Gänsegeschnörren, Kartossessicht und einen Würsten geschätzt. Buthat ju Ganfegeschnörren, Rartoffeljuppen und feinen Burften geschätt, Jutoat zu Gantegeschnorren, Kartoffeliuppen und feinen Wurten gelwaßt, und endlich Beifuß, dessen aromatische Bitterkeit weitauß die seinste Würze sür Gänsebraten ist. Wer den vollen Dust der Gewürzkräuter beim Trocknen erhalten will, der dörre sie nicht in der Sonnengluth, sondern lasse sie m Luftzuge, im offenen Fenster oder hochgebängt über dem Küchenofen trocknen, und zwar nicht auf Papier oder Blech gelegt, sondern in recht kleinen Bündeln aufgehängt. Unsere Kräuterkrauen auf der Kiemerzeise und dem Keumarkt sühren fast alle setzt gangdaren Gewürzkräuter so billig, daß für wenige Rickel der ganze Winterbedark eines Haushaltes gedeckt werden kann.

" Ueber die bentiche Antisclaverei-Gelb-Lotterie wirb uns geder andere für Stückweine, Fahmost und Trauben dagegen auf ein Drittel des gegenwärtigen Zolls herabgesett werden. Auch wird eine bedeutende Herabsespelett werden. Auch wird eine Beankonfortium das Loose-General-Oedit und Bankgeschift Carl hende, bedeutende Herabsespelettigen Berkehr beabsichtigt.

Wie das "B. T." aus Kopenhagen ersährt, wird die dänische Hersen Mitte August beginnt. Einschlichtiglich der Keichsschauptstadt von einer großen Anzahl deutscher und französischer Anzeichen Dissiere besucht, welche samtlich die neuen Befestigungen von Ersehren der Voraus bezahlte Einlage der U. Klasse gezogen wird, des wird eines besahlte Einlage der U. Klasse gezogen wird, des wird eines besahlte Einlage der U. Klasse worden von Ersehung des Gewinnes zurückvergütet. Die Koose der Anticlauetreit einkorten der Vereinen gestättet. Botterie werden in allen großeren Stadten im Reiche gu vorstebenden Blanpreifen zu haben fein.

Mit einer Beilage.

ee. Sturz von einer Treppe. Der 5 Jahre alte Sohn eines in halben Million Mark von Hamburg fortgegangen ist, so muss dieser 90,25. Später befestigten sich die Course bei stillem bem Grundfild Reumarkt 19 wohnenden Schmiedemeisters kürzte am Betrag als übertrieben bezeichnet werden. Ausser den oben erwähnten Geschäft. Cassamarkt unbelebt. Inländische Anlagewerthe vorwiegend 15000 M. hat Kahrs sein Privatconto um etwa 17000 M. überzogen, sinab und erlitt schwere Berlekungen am linken Arm und einige leichtere am Ropf. Der Unglikksfall wurde dederteigeführt, daß das Kind der Katastrophe liegt in missglückten Spenkertere leichtere und hierkeit des Aleichen Erntemehrere lofe Sproffen aus bem Rahmen entfernte und hierbei bas Gleich

—e Unglücksfälle. Der Schüler Gustav Bilttner (Reue Tauentiensstraße) erlitt in einer Bäubelei burch eine in Bewegung befindliche Mangel eine sehr gefährliche Quetschung bes linken Beines. — Der Knecht Karl Tropke aus Strackwis wurde beim Anschirren eines Pferbes von diesem geschlagen und trug einen Bruch best linken Schulterblattes bar beigen geschlagen und trug einen Bruch best linken Schulterblattes bavon. — Dem Arbeiter Johann Brona aus Zimpel fiel ein Kad auf das linke Bein und fügte ihm einen Bruch beffelben zu. — Der in der Korkfabrik von Schäffer beschäftigte Arbeiter Alois Frautler stürzte in Folge Febletrittes von einer Treppe und erlitt eine Berletzung des rechten Knies. Alle diese Berunglücken fanden Aufnahme im Krankeninstitut der Barmstarigen Anüber bergigen Brüder.

ee. Selbstmorb. Am 29. b. M., Bormittage, machte ein 57 Jabre alter Arbeiter in bem Borfeller bes Saufes Burgfelb 11 feinem Leben burch Erhängen ein Enbe. Der Leichnam wurde nach ber Anatomie

ee. Anffinden menschlicher Gebeine. Bei ber Legung von Baffer Sei Auffinden mentantiet Gebettet. Det der Eegang don Walfer-leitungsröhren auf dem Spielplag an der Reuen Oderstraße vor dem Grundftick 11—12 (ehemaliger Kirchbof) wurden am 29 d. M. von den Schachtarbeitern eine große Menge menschlicher Gebeine zu Tage ge-fördert. Dieselben wurden gesammelt und auf dem noch bestehenden Theile des Kirchhoses zu St. Elisabeth bestattet.

ee. Diebftahle. Am 29. d. M. entwendete eine unbefannte Frauens perjon der 4 Jahre alten Pflegetochter eines Schuhmachers, als fie auf bem Reumarkt spielte, ein Baar goldene Knopfohrringe. — In der Zeit vom 25. dis 28. d. M. ist ein Dieb mittelft Nachschlässels in die Wohnung eines Badeanstaltspächters auf der Paradiesstraße eingedrungen und hat aus der unverschloffenen Commode einen Gelbbetrag von 620 Dt. (fünf Sundertmarticheine und fechs 3wanzigmartftude) entwendet.

ee. Polizeiliche Nachrichten. Gefunden: Ein Bincenez, eine Brille, ein Schlauch mit eisernem Mundstück, ein Schirm, eine Handstasche, ein Bortemonnaie. — Abhanden gekommen: 4 Portemonnaies mit 70 bezw. 9, 4,50 und 6 bis 8 Mark, ein Gewerbeschein. — Gestohlen: Einem Commis auf der Kleinen Groschengasse ein dunkelgrauer Angug, einem Optiker auf der Oblauerstraße ein goldenes Bincenez. — Berhaftet: vom 29. bis 30. d. M.: 30 Personen.

Handels-Zeitung.

A Breslauer Sohlenensubmission. In Ergänzung unserer Mittheilung im gestrigen Abendblatt wird uns geschrieben: In Breslau standen, wie schon gemeldet, am 30. d. M. 5959 Tonnen Schienen zur Verdingung und zwar in drei Loosen. Das erste Loos umfasste wenige dingung und zwar in drei Loosen. Das erste Loos umfasste wenige 13 Tonnen, welche bis 15. August zu liefern waren, das zweite 3350 Tonnen, von denen zwei Fünftel bis 1. October, 2 Fünftel bis 15. October und 1 Fünftel bis 1. November geliefert werden müssen; das dritte Loos endlich umfasste 2596 Tonnen, von denen für ein Drittel eine Lieferfrist bis 1. September, für das zweite Drittel bis 20. September und für das dritte bis zum 10. October gestellt war. Bei den kurz bemessenen Lieferfristen hielt man eine Betheiligung des Auslandes für unwahrscheinlich, hat sich aber hierin getäuscht, da die bekannte Firma M. D. Pintscher in Altona wiederum auf dem Plane erschienen war und zwar das gesammte zur Verdingung gestellte Quantum gum Firma M. D. Filitseller in Artesta war und zwar das gesammte zur Verdingung gestellte Quantum zum Preise von 123 Mark franco Breslau angeboten hat. Ausser dieser Offerte lagen nur solche von den beiden oberschlesischen Schienenwerken vor und zwar von der Königs- und Laurahütte auf 3750 To. und von der Friedenshütte (Oberschlesische Eisenbahnbedarfsgesellschaft) auf 2196 Tonnen zum Preise von 124 Mark ab Königshütte, bezw Morgenroth. Die oberschlesischen Werke sind also um eine Mark plus der Erachtdifferenz von der für ein englisches Werk arbeitenden Altonaer Firma unterboten und man darf auf die Zuschlagsertheilung, für welche eine Frist bis zum 27. August vorbehalten ist, gespannt sein.

O Vom obersohlesischen Eisen-, Zink- und Kohlenmarkt. Während unabhängig von den ausländischen Märkten, auf welchen seit geraumer Zeit eine gewisse Stetigkeit vorherrscht, im westdeutschen Hüttenrevier die schwankende Haltung des Eisenmarktes andauert, hat der Verkehr in den Fabrikaten der heimischen Walzwerksindustrie von der bisherigen lebhaften Gestaltung nichts eingebüsst. Auch in der ablaufenden Berichtswoche sind die in angestrengtem Maasse verladenen Posten durch neu eingehende Aufträge reichlich ersetzt worden, sodass die Beschäftigung der Walzwerke weiterhin auf Wochen hinausreicht. Diese vermehrte Nachfrage entspricht augenscheinlich dem natürlichen Bedarfe, weil die Aufträge grösstentheils für Rechnung der directen Abnehmer erfolgen. Durch die Hinausschiebung der Liefertermine Abnehmer erfolgen. Durch die Hinausschiebung der Liefertermingenothigt, versorgt wohl auch der Grosshandel seine Läger reichlicher und diesem Umstande ist es zu danken, dass sich die Werksbestände allmälig gelichtet haben, und dass die Einschränkung, welche der Esenbahn-Stamm-Actien.

Zours vom 29. 30. Galiz Carl-Ludw.uit. 90 50 90 60 Gotthardt-Bahn uit. 130 80 131 75 comptoir eines grossen Getreidehauses und dementiret diese Nachricht offente. An der heutig en Getreide börse verlautete nach dem Grund der Contingentirung erfahren. Der Verbandspreis von 145 Mark per ton france Empfangsstation hat bisher keine Veränderung eriahren. Der lebhafte Begehr nach Baumaterial und starkem Constructionseisen besteht fort; gleichmässig gefragt sind Stab- und Winkeleisen, während feinere Sorten etwas vernachlissigt werden. Die ihren Roheisenbedarf selost erzeugenden Walzwerke können in Folge ger grösseren Verbrauches die allerdings eingeschränkte Production verarbeiten, ohne die Bestände zu vermehren. In die Bestände zu vermehren. In dem die Eisengiessereien, namentlich in Bauartikeln, gut beschäftigt sind. — Auf dem Bleechmarkte haben nun auch die Preisse eine weitere Desserung erfahren, indem für Feinbleche bereits 175 M. p. ton im engeren Gebiete angelegt werden; jedoch legt die noch weit hinaus gegetatien Löden Legt und Gastein vor. Die beiden Der Gebiete angelegt werden; jedoch legt die noch weit hinaus Gerüchten Lend und Gastein vor. Die beiden Der Gesten ver Der Gebiete angelegt werden; jedoch legt die noch weit hinaus Gerüchten Lend und Gastein vor. Die beiden Bestande und Gastein engeren Gebiete angelegt werden; jedoch legt die noch weit hinausreichende Besetzung zu den schlechten Preisen der Vorzeit den Werken weiter Zurückhaltung auf und sind Bleche in Folge dessen knapp. -Die starke Nachfrage nach Draht und Drahtstiften hat angehalten. -Der Zinkmarkt war auch in der verflossenen Berichtswoche unbelebt, aber fest. Der grosse Bedarf kann bei dem Mangel an Beständen nicht befriedigt werden. Kleinere Verkäufe zur Lieferung pro IV. Quartal sind mit 23,35 M. zum Abschluss gekommen. - Aut dem Kohlenmarkt ist die Situation ziemlich unverändert geblieben. Durch das eingetretene Hochwasser ist der Verkehr an den Umschlagsstellen gehindert und dürste diese Störung wohl acht Tage andauern, was auf den Zechen merklich empfunden wird. Denn die umfangreichen Verladungen für das westliche Gebiet fallen aus und nöthigen die Abgeber, sich um anderweite Unterbringung dieser Quantitäten eifrigst zu bemühen, damit die Bestände auf den Halden nicht erheblich anwachsen. Es erweist sich bei dieser Gelegenheit, wie sehr der günstige Wasserstand der Vorzeit dem Vertriebe von Kohlen nach den entfernteren Gebieten förderlich gewesen ist und dass sich eine Schmälerung des Absatzes dorthin bei weichenden Preisen im Westen, durch grösseres Angebot im näheren Reviere bemerklich machen würde.

Zahlungseinstellungen. Man schreibt der "Frkf. Ztg." aus Hamburg: "Ueber das Vermögen des Kaffeemaklers Christian Friedrich Ludwig Kahrs, der von hier abwesend ist, ist der Concurs eröffnet worden. Kahrs ist Theilnehmer der Firma Bahlmann & Co., deren anderer Theilhaber sehr bedauert wird und persönlich an dem Ge-flüchteten etwa 15 000 M. verlieren dürfte. Wenn aber von anderer Seite verbreitet worden ist, dass Kahrs mit Hinterlassung von einer

entfällt. Der Grund der Katastrophe liegt in missglückten Spe-

Russisches Concursversahren. Aus Petersburg wird der R. - C." gemeldet: Bei der Durchsicht des Gesetzprojectes über Insolvenz ist auf Anregung des Finanzministers besondere Aufmerksamkeit auf die Sicherstellung der Gläubiger vor zu grossen Ausgaben der Concurs-Verwaltung gelenkt. Gegenwärtig findet man nicht seiten Fälle, dass die Concurs-Verwaltung wegen unbedeutender Summen zehn oder mehr Jahre beibehalten wird und dabei alle Eingänge als Verwaltungskosten verbraueht. Auf diese Weise haben die Gläubiger von den etwa noch vorhandenen Activen des Schuldners gar keinen Nutzen, sondern nur die vereideten Curatoren und Mitglieder der Concursverwaltung, in deren Vortheil es liegt, die Sache nicht sobald zu beenden. In Anbetracht dieses Umstandes will man in Zukunft eine solche Ordnung einführen, dass die Concurs - Verwaltung nur die Lage der zahlungsunfähigen Personen oder Institution im Verlauf von 6 Monaten bis zu einem Jahr festzustellen hat und darauf die Abrechnung mit den Creditoren aus der vorhandenen Masse den allgemeinen Gerichtsinstitutionen übertragen wird.

* Vereinigte Breslauer Oel-Fabriken Action-Gesellschaft. Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Mai 1891 befindet sich im Inseratentheil. Auch ist daselbst Näheres über die Auszahlung der bekanntlich auf 10 pCt. festgesetzten Dividende ab-

Ausweise.

Pariser Bankausweis. 30. Juli. Baarvorrath, Gold Abn. 1006 000, Silber Zun. 1100 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen Zun. 75 746 000, Gesammt-Vorschüsse Abn. 818 000, Notenumlauf Zun. 6715 000, Guthaben des Staatsschatzes Zun. 24 180 000, Laufende Rechnungen der Privaten Zun. 33 963 000.

	Londoner Bankausweis.		23. Juli.	30. Juli.
	Totalreserve	Pfd. Sterl.	17 263 000	17 422 000
	Notenumlauf	Pfd. Sterl.	26 191 000	26 274 000
1	Baarvorrath	Pfd. Sterl.	27 004 000	27 246 000
ì	Portefeuille	Pfd. Sterl.	29 696 000	28 823 000
	Guthaben der Privaten	Pfd. Sterl.	36 789 000	35 545 000
1	Guthaben des Staatsschatzes	Pfd. Sterl.	4 123 000	4 358 000
1	Notenreserve	Pfd. Sterl.	16 227 000	16 438 000
١	Regierungssicherheiten	Pfd. Sterl.	12 123 000	11 841 000
	Procentverhältniss der Reserven zu			and the same of
į	den Passiven	pCt.	42	433/4
ı	the state of the s			

Börsen- und Handels-Depeschen.

Special-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Borlin, 30. Juli. Neueste Handelsnachrichten. Das Angebot von Geld zu Reportzwecken stellte sich an der heutigen Börse abermals sehr bedeutend, grosse Summen blieben mit 3½-3 pCt. off-rirt, ohne Nehmer zu finden, tägliches Geld war ebenfalls sehr reichlich am Markte, während der Privatdiscont von 3½ auf 3 pCt. zurückging. — Der Einlösungscours für österreichische Silbercoupons und verlooste Stücke ist heute von 172,50 auf 172,25 zurückgegangen. — Nach Ermittelungen der "Voss. Z." ist der hiesige Platz an der Zahlungsverlegenheit der Banca di Roma in keiner Weise betheiligt. Die Banca betrieb bis vor ungefähr 2 Jahren ein regelmässiges. aber wenig belangreiches Arbitragegeschäft mit der regelmässiges, aber wenig belangreiches Arbitragegeschäft mit der Berliner Börse; seit jener Zeithaben ihre Beziehungen zum hiesigen Platze vollständig aufgehört. - Lübeck - Büchener Actien Platze vollständig aufgehort. — Lubeck Buchener Actien erlitten heut einen Rückgang auf Abgaben einer Speculationsfirma, welche kürzlich den Versuch gemacht hatte, durch Käufe von deutschen Eisenbahnactien der Lösung ihrer Haussengagements mit den westlichen Bahnen Vorschub zu leisten. — Die neuen Actien der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt in Leipzig im Betrage von 12 000 000 Mark werden vom 1. bis 22. August den Besitzern der alten Actien zum Bezug angeboten, und zwar giebt der Besitz von je zehn alten Actien à 300 M. das Anrecht auf den Bezug einer neuen Actie von 1200 M. Der Ausdas Anrecht auf den Bezug einer neuen Actie von 1200 M. Der Ausgabecours ist bekanntlich 150 pCt. Hier in Berlin wird die Firma Anhalt und Wagner Nachf, die betreffenden Anmeldungen entgegennehmen.

Die von Inhabern von Privatlägern für steuerpflichtigen inländischen Branntwein an die Regierung gerichtete Petition um Gleichstellung mit den Spritfabriken, betreffs der gebührenfreien Ueberwachung durch Steuerbeamte, ist von Erfolg gewesen. Finanzministeriums jetzt veröffentlichte Branntweingebühren-Regulativ befreit auch die Ueberwachung von Privatlägern vom 1. Juli 1891 ab von der Erlegung von Gebühren. — Privattelegramme von guter Seite dementiren das Gerücht, dass Russland beabsichtige, ein Bau einer Localbahn zwischen Lend und Gastein vor. Die beiden Bau einer Localbahn zwischen Lend und Gastell von. Baufirmen wollen die Bahnlinien ohne Subvention ausführen, sie verlangen lediglich Befreiung von Steuern und Gebühren. Die Entscheidung der Regierung steht bevor. — Die "A. R.-C." bezeichnet das Gerücht, dass das Eisenbahndepartement des russischen Finanzministeriums die Absicht habe, Zonentarife einzuführen, als jeglicher Begründung entbehrend.

Berlin, 30. Juli. Fondsbörse. Der gestrigen scharfen Coursermattung folgte bereits an den Abendbörsen wieder einige Erholung und nur auf einzelne Papiere, z. B. Nationalbankactien versuchte die Contremine einen weiteren, wenig erfolgreichen Angriff. Heute eröffnete die Börse auf umfangreiche Deckungen in allgemein festerer Tendenz, wobei aber das Geschäft an Lebhaftigkeit wieder viel zu wünschen übrig liess. Russische Werthe und Noten waren kaum ge-bessert, da sich die gestrigen Gerüchte von einem Getreideausfuhrverbot in Russland erhielten und die Speculation dadurch zu besonderer Reserve im Geschäft veranlasst wurde. Am Montanmarkt herrschte bei lebhafteren Umsätzen im Ganzen feste Haltung, die sich namentlich in Dortmundern und Bochumern ausprägte, wogegen Laurahütte schwach einsetzten, dann aber ziemlich behauptet blieben. Zu motiviren ist diese letztere Bewegung mit speculativen Abgaben, die in Zusammenhang mit Meldungen über die heutige Breslauer Submission gemacht wurden. Bochumer 110,30—111,25—110,40—110,60, Nachbörse 110,90, Dortmunder 65,70-66,90-66,30, Nachbörse 66,60, 116,30-116,25-116,50-115,60-116,10. Nachbörse 116,10. Von Banken waren Disconto, Credit, Dresdner Bank anziehend. Credit ultimo 154,75—154,50—154,90—154,60, Nachbörse 155,10, Commandit 171,60 bis 171,90-171,25-171,50, Nachbörse 172. Bahnenwerthe still, Lübecker rückgängig. Oesterreichische Bahnen gebessert, auch Schweizerbahnen reger gefragt. Fremde Fonds erholt, so Italiener, Ungarn, Mexikaner, 1880er Russen ultimo 95,60-95,40-95,50, Nachbörse 95,50, Russische Noten 215,25-216, Nachbörse 216, 4 proc. Ungarn 90,10-90,25 bis

Berlin, 30. Juli. Produotenborse. Trotz des schönen Erntewetters hatten wir heute in fast allen Artikeln festen Markt. - Loco Weizen behauptete seinen Werth. Im Terminverkehr zeigte sich überwiegendes Realisationsangebot, welches namentlich die August-Lieferung betraf, weshalb diese einen merklichen Rückschlag erfuhr, von welchem später ein kleiner Theil wieder eingeholt wurde. Die anderen Sichten erfuhren keine wesentliche Veränderung. Der Juli-Begehr wurde meist von Waarenbesitzern befriedigt. Gestern Nach-mittag und heute wurden diverse Partien Calcutta- und Türken-Waare wenig über August Cours geschaft. Damit stenden well die heute mittag und heute wurden diverse Partien Calcutta- und Türken-Waare wenig über August-Cours geschafft. Damit standen wohl die heutigen August-Verkäufe zum Theil im Zusammenhang. — Loco Roggen knapp und fest. Neue Waare aus hiesiger Nachbarschaft, Montag zu liefern, brachte 221 M. Im Terminverkehr kam es zu umfangreichen Umsätzen, indem grosse Posten von Realisationen Deckungen und Ankäufe der Mühlen und Begehr der Commissionäre gegenüberstand. Die Preise haben sich etwas heben können und Schluss blieb fest. Juli-Kündigungen wurden zur Versendung nach Schlesien empfangen. Gehandelt sind heute verschiedene Partien von Königsberg (Transit-Waare) und von Riga à 161—163 M. eif. Stettin. — Loco Hafer gut behauptet. Termine etwas höher. — Roggen mehl 20—25 Pf. theurer. — Mais still. — Rüböl bei schwachem Geschäft 30—40 Pf. besser bezahlt. Der Verlauf im Spiritus-Verkehr bewies, dass es nichts so einfältiges giebt, als dass es nicht auch Glauben fände. Allen Ernstes wurde behauptet, die Regierung beabsichtige die Vorlegung eines neuen Gesetzes, nach welchem wegen der ungünstigen Ernteverhältnisse nur ein Contingentsquantum gebrannt werden dürfel Ernteverhältnisse nur ein Contingentsquantum gebrannt werden dürfe!
Darauf hin gab es grosse Kauflust, welche reges Geschäft und eine
Steigerung von reichlich 1 Mark herbeiführte. Der Schluss blieb

Posen, 30. Juli. Spiritus loco ohne Fass 50er 67,90, 70er 47,90. Tendenz: Still. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 30. Juli, 3 Uhr 30 Min. Nachm. Kaffeemarkt. Good average Santos per Septbr. 781/2, per December 683/4, per März 67.

Hamburg, 30. Juli, 7 Uhr 4 Min. Abends. Kafeemarkt. (Telegramm von Siegmund Robinow & Sohn in Hamburg, vertreten durch Ludwig Friedländer in Breslau.) Good average Santos per Septbr. 783/4, per December 683/4, per März 1892 67, per Mai 1892 67. — Tendenz: Ruhig.

Mayre. 30. Juli, 10 Uhr 30 Min. Vorm. (Telegramm der Hamburger Firms Peimann Ziegler und Co.) Kaffes. Good average Santos per September 97,75, per December 85,-, per März 83,-. Tendenz: Träge.

Amsterdam. 30. Juli, Nachm. Java-Kaffes good ordinary 603/4. Tamburg, 30. Juli, 8 Uhr 6 Minuten Abends. Suckermarkt. [Telegramm von Arnthal & Horschitz Gebr. in Hamburg, vertreten durch F. Mockraner in Breslau.] Juli 13,60, August 13,60, September 13,42½, October-December 12,52½, Januar-März 1892 12,70. — Ruhig.

Paris. 30. Juli, Nachm. Zuckerbörse. Anfang. Ronzucker 88% loco 36-36,50, fest, weisser Zucker Nr. 3 für 100 Klgr., per Juli 36,50, per August 36,50, per September 36,12½, per October-Januar 35,12⅓. - Fest.

Paris. 30. Juli, Nachm. Zuckerbörse. Schluss. Rohzucker 88% loco 36-36.50, fest, weisser Zucker Nr. 3 für 100 Klgr. per Juli 36,37½, per August 36,37½, per September 35,75, per October-Januar 35.

Mondon. 30. Juli. Zuckerbörse. 96% Java-Zucker loco 15, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 135/8, ruhig.

Hamburg, 30. Juli. Petroleum. Ruhig. Standard white loco 6,45 Br., August-December 6,60 Br. Bremen, 30. Juli. Petroleum. (Schlussbericht.) Loco 6,20 bez.

Answerpen, 30. Juli. 2 Uhr 15 Min. Nachm. Petroleum. (Schinssberich.) Raffinirtes Type weiss loco 163/8 bez. und Br., per per August 163/8 Br., per September-December 163/8 Br. — Ruhig.

Amsterdam, 30. Juli. Bancaziun 543/4.

London. 30. Juli. Kupfer, Chili bars good ordinary brands Lstr. — Zinn (straits) 91 Lstr. 12 sh. 6 d. — Zink 23 Lstr. 15 sh. d. - Blel 12 Lstr. 7 sh 6 d. - Robelsen mixed numbers warrants

Antwerpen, 30. Juli. Deutscher La Plata-Kammzug. (Orig.-Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Contract B. bez. per Septbr 5,17½ Frcs., October 5,22½ Frcs.

Glasgow, 30. Juli. Roheisen. 29. Juli. 30. Juli. Schlussbericht.) Mixed numbers warrants. 47,31/2 sh. 47,4 sh.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Berlin, 30. Juli. [Amtliche Schlusscourse.] Behauptet. Eisenbahn-Stamm-Actien. Cours vom 29. 30. Cours vom 29. 30. Tarnow. St.-Pr.-Act. 47 10 47 29 Brsl. Bierbr. St.-Pr. — — — do.Eisenb. Wagenb. 164 50 164 do. Pferdebahn .. 134 - 134 do. verein. Oelfabr. 102 50 102 40 Dennersmarckhütte 77 60 77 75 Dortm, Union St.-Pr. 65 60 66 20 Dortm, Union St.-Pr. 65 60 00 20 Rum. 50/0 amortisable 98 Erdmannsdrf. Spinn. 88 70 89 10 Rum. 50/0 amortisable 98 do. 40/0 von 1890 84 Flöther Maschinenb. 100 — 100 — do. 40% von 1890 84 80 84 60 Fraust Zuckerfabrik 91 75 90 30 Russ. 1883er Rente . 103 90 103 90 do. 1889er Anleihe 96 — 95 95 GörlEis.-Bd.(Lüders) Hofm.Waggonfabrik 166 — 165 70 Kattow. Bergbau-A. 121 50 121 50 Kramsta Leinen-Ind. 121 20 121 70 Laurahütte 116 90 116 - Märkisch-Westfäl . . 243 50 243 70

do. Eisenb.-Bed. 61 50 61 70 do. Eisen-Ind... 120 50 120 50

do. Portl.-Cem. 95 10 94 90 Oppeln. Portl.-Cemt. 86 75 86 75 Redenhütte St.-Pr. 49 70 48 70

Schlesischer Cement 122 40 122 40

do. Dampf.-Comp. 85 -

do. Eisenb.-Oblig. 55 10 Mexikaner 1890er.. 83 20 55 -83 20 Oest. 40% Goldrente 96 — 95 80 do. 41%% Siberr. 79 — — do. 41%% Siberr. 79 50 79 50 do. 1860er Loose. 122 90 122 70 Poln. 5% Pfandbr. 68 25 do. Liqu.-Pfandbr. do. 41/2B.-Cr.-Pfbr. 98 20 do. Orient-Anl. II. — Serb. amort. Rente 87 60 Türkische Anleihe . 18 10 do. Loose 67 - 65 10 do. Tabaks-Act... 174 - 174 50 Ung. 40/0 Goldrente 90 20 do. Papierrente . 87 80 Nobel Dyn. Tr. C. ult. 134 — 132 70 Nordd. Lloyd ult. 108 90 108 20 Obschl. Chamotte-F. 108 70 108 20 Banknoten.
Oest. Bankn. 100 Fl. 172 30 172 40
Russ. Bankn. 100 SR. 215 — 216 30

Amsterdam 8 T Amsterdam 8 T. — | 168 55 London 1 Lstrl. 8 T. — | 20 33 do. 1 ,, 3 M. — | 20 24¹/₂ Paris 100 Frcs. 8 T. — | 80 50

do. Feuerversich.. — — — — — — do. Zinkh. St.-Act. 205 — 204 50 . Feuerversich.. — — — Wien 100 Fl. 8 T. 172 10 172 15 do. 100 St.-Pr.-A. 205 — 204 50 Warschaul00SRST. 214 75 215 75 Privat-Discont 3%

Planding of the course of t Harpener ... uit. 183 25 185 62 Lombarden ... ult. 42 62 43 —

Bochumer ... ult. 109 75 110 75

Türkenloose ... ult. 66 — 65 50

Dresdener Bank ult. 135 75 134 50

Donnersmarckh. ult. 77 60 77 75 Hibernia ult. 158 62 160 62 Russ. Banknoten ult. 214 50 216 — Frankfurt a. M., 30. Juli. Mittags. Credit - Actien 246, 12. Dux-Bodenbach ult. 224 75 226 37 Ungar. Goldrente ult. 90 — 90 25 Staatsbahn 242, 37. Galizier —, —. Ung. Goldrente 90, 10. Egypter Gelsenkirchen . . . ult. 154 62 155 62 Marienb.-Mlawkault. 61 37 61 12 Berlin, 30. Juli. (Schlussbericht.)
Cours vom 29. 30. Cours vom 29. Rüböl per 1000 Kg. Weizen p. 1000 Kg. Matter. Besser. 248 50 248 50 September-October 61 — 61 40 April-Mai 61 80 61 90 Juli-August . . . 219 75 Septbr.-Octbr. . . 215 --Roggen p. 1000 Kg. Besser. Spiritus per 10 000 L.-pOt. Steigend. Stettim, 30. Juli. - Uhr - Min. Cours vom 29. | 30. Rüböl pr. 100 Kgr. Unverändert. Juli 61 — September-Octbr. 61 — Spiritus pr. 10 000 L.-pCt, Loco 50 er — — Loco 70 er 50 — Roggen p. 1000 Kg. Höher. 50 30 Wiem, 30. Juli. [Schluss-Course.] Behauptet.
Cours vom 29. 30.
Credit-Actien. 286 50 287 25
St.-Eis.-A.-Cert. 282 — 284 25
Lomb. Eisenb. 99 75 100 25
Galizier. 210 75 210 50
Napoleonsd'or. 9 38¹/₂ 9 37
Ungar. Papierrente. 101 65 101 75 Paris, 30. Juli. 3% Rente 95, 12. Neueste Anleihe 1877. 106, —. Italiener 90, 12. Staatsbahn 620, —. Lombarden —, —. Egypter 489, 27. Fest. ## Paris. 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.] Träge.

Cours vom 29. 30.

B proc. Rente ... 95 — 95 12
Neue Anl. v. 1886 . — — — Türkische Loose ... 68 25 67 40

5proc. Anl. v. 1872 106 — 106 — Goldrente, österr. ... — — — 14al. 5proc. Rente ... 90 — 90 10

Oesterr. St.-E.-A. ... 615 — 622 50
Lombard. Eisenb. A. 223 75 225 — Compt. d'Esc. neue. 560 — 560 — London, 30. Juli. Consols von 1889 August 95, 15. Russen Ser. II. 96, 50. Egypter 96, 37. Veränderlich.

Bankeingang 20 000.

Kölm. 30. Juli. (Getreidemarkt.) (Schlussbericht.) Weizen per Juli 23, 20, per November 21, 85. Roggen per Juli 21, 50, per Novbr. 20, 45. Rüböl per Oct. 64, 40, per Mai 64, 80 Hafer loco 16, 50. Hamburg, 30. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen

fest, 240—246. — Roggen fest, loco 230—232, russischer fest, loco 170—174. — Rüböl fest, loco 62. — Spiritus fester, per Juli-August 35, per August-September 35½, per September-October 36, per October-November 35. — Wetter: Schön.

Paris. 30. Juli. [Getreiaemarat. (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juli 26, 60, per August 26, 60, per September-December 27, 10, per November-Februar 27, 60. — Mehl träge, per Juli 59, 10, per August 59, 50, per September-December 61, 20, per Novbr.-Febr. 61, 60. — Rüböl steigend, per Juli 73, 75, per August 74, 50, per September-December 76, 25, per Januar-April 77, 25. — Spiritus matt, per Juli 42, 25, per August 41, 75, per September-December 38, 75, per Januar-April 38, 50. — Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 30. Juli. [Schlussbericht.] Weizen loco per November 249. Roggen loco per October 208, per März 203.

November 249. Roggen loco per October 208, per März 203.

Abendböraen.

Frankfurt a. M., 30. Juli, 7 Uhr 17 Min. Abds. Credit-Actien 246,37, Staatsbahn 243,87, Lombarden 877/s, Mainzer —,—, Laura 112,30, Ungar. Goldrente 90,30, Egypter 96,65, Türkenloose 20,50, Türken —,—, Commandit 171,20. Schwach.

Franzosen 608,50, Lombarden 210,—, Ostpreussen —,—, Lübeck-Büchener 150,—, Disconto-Gesellschaft 170,50, Deutsche Bank 143,50, Laurahütte 110,50, Packetfahrt —,—, Norddeutsche Bank —,—, Nobel Dynamit Trust 125,50, Russ. Noten 216,—.— Tendenz: Matt.

—ck.— Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke vom 22. bis 29. Juli. Eine Abnahme der Vorräthe von Kartoffel-Mehl und Stärke macht sich trotz des schwachen Geschäftes bemerkbar und sind verschiedene Partien bis zu 1000 Sack aus dem Markte verschwunden; meist waren es Partien, welche entsprechend billig angeboten waren. Bezahlt wurde für übliche Prima-Stärke und Mehl von 22—22,50 Mark ab der Bahn und von 22,25—23 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien; von 23,25—24 Mark ab den Wasserstationen in Pommern, Posen und Schlesien in Pommern, Posen und Schlesien in P den märkischen und sächsischen Stationen. Für Secunda-Qualität wurde von 19,50-21 M. und für Tertia von 16,50-18,50 M. ab Station bezahlt. Fertige Fabrikate hatten fortgesetzt ruhigen Umsatz. notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke - M., Prima-Kartoffel mehl je nach Qualität 23,75—25,50 Mark, Secunda 21—22,50 M., Prima-Kartoffelstärke 23,50—24 M., Secunda 20,50—22,50 M. Prima weisser Kartoffelsyrup 42° prompt 29,50—30,25 M., do. gelber Kartoffelsyrup prompt 28,50—29 M., Prima weisser Kartoffelzucker prompt 29,50 bis 30 M., do. gelber prompt 27,50—28,50 Mark, Prima-Dextrin prompt 31,50 Mark Powerfullingene Kartoffelzucker, 90 pc. 54,58 M. do. 96, 50. Egypter 96, 37. Veränderlich.

Liverpool. 30. Juli. [Baumwolle.] (Schluss.) Umsatz 8000 Nachproduct 80 pCt. 23—27 Mark. Preise pr. 100 Kilo bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilo.

Neustadt OS., 29 Juli. [Wochenmarktbericht von Frans Furch.] Der gestrige Markt war nur schwach befahren. Preise neuerdings höher. Bezahlt wurde wie folgt: Weizen 24,50—25,70 M. pro 100 kg, Roggen 21,40—22,60 M. pro 100 kg, Gerste 16—17,50 M. pro 100 kg, Hafer 16—18,00 M. pro 100 kg. Eine Partie neuer Hafer 14 M. pro 100 kg.

Bom Standesamte. 30. Jult.

Aufgebote:

Standesamt I. Moglik, Baul, Kutscher, fath., Berlinerplat 2, Odon, Emma, ev., hinterhäuser 3. — Michel, Abolf, Kellner, ev., An den Rasernen 6.a, Pohl, Martha, ev., Antonienstraße 9. — Ficer, Franz, Kassenbiener, kath., King 14, Walsch, Anna, kath., Friedrichstraße 52. — Standesamt II. Melzer, Wilhelm, Droschenbesitzer, ev., Theresenstraße 13, Woitaste, Maria, ev., hier. — Dein, Hugo, Schlosser, fath., Louisenstraße 1, Fleischer, Emma, ev., hier. — Strecker, Heinrich, Lehrer, ev., Ziethenstraße 4, Hellmuth, Martha, ev., Liethenstraße 3. — Geisler, Otto, Kausmann, ev., Augustastraße 30, Schmuck, Helene ev., Hubenstraße 12.

Setzete, Lit, Kaufmann, eb., Angufnaftage 30, Camunt, Petene eb., Subenstraße 12. Standesamt III. Ohla, Rarl, Stadtpositote, kath., Moltkestraße 6, Belzel, Anna, kath., Kaiser Wilhelmstraße 11. — Grehl, Baul, Böttcher, kath., Uferstraße 42, Benthucr, Martha, kath., ebenda. — Buscher, Albert. Fuhrwerksbesiger, ev., Ohlauer Chaussee, "Rlose-Haus", Langer, Olga, ev., Sternstr. 8/12.

Sterbefälle: Standesamt II. Gleißenberg, Martha, L. d. Bicefeldwebels Wilhelm, 5 M. — Gang, Martha, T. d. Kutschers Ernst, 6 M. — Kappelt, Emma, L. d. Arbeiters Carl, 12 M. — Seidel, Auguste, geb. Kerger, Gärtnerwittwe, 60 J. — Karschmer, Emilie, geb. Kau, Lichlerfrau, 54 J. — Marmetschfe, Helene, T. d. Arbeiters Eugen, 6 J. — Küntzel, Wilhelmine, geb. Schüke, Seisensiederwittwe, 90 J. — Gerecke, Margarethe, T. d. Metalldrehers Otto, 1 J. — Dehnecke, Minna, Lochter des Walers Wilhelm, 15 J. — Placzek, Marie, I. d. Stellmaders Johann, 1 J. — Peiventeich, Hermine, geb. Stephan, Wirthschafts-Impectorswittwe, 65 J. — Struck, Anna, geb. Kliesch, Kassenbienerfrau, 37 J. — Psingst, Willy, Sohn des Schuhmachers Gustav, 5 M. — Laske, Curt, S. d. Arbeiters Gottlieb, 16 T. — Landsberger, Margarethe, T. d. Oberpost-Secretairs Moris, 12 J. — Mattern, Erich, Sohn des Maurers Ferdinand, 17 T. — Gröger, Clara, T. d. Zimmermanns Josef, 9 M. — Standesamt III. Genten, Friz, S. d. Tichlers Eduard, 7 M.

Solet, 8 M. Stanbesamt III. Genjen, Friz, S. b. Tischlers Sbuard, 7 M. Müller, Martha, Käherin, 16 J. — Jakisch, Elisabeth, X. d. Fleischers Ernst, 8 M. — Seibel, Maria, L. d. Arbeiters Gottlieb, 14 B. — Pedrich, Robert, S. d. Arbeiters Kobert, 10 W.

Berfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Berfalsche schwarze Seide. Man verbrenne ein Milfterchen des Stosses, von dem man kaufen will, und die etwaige Berfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide fräuselt sosort zusammen, verlöscht bald und hinterkäßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Berkälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die "Schußsäden" weiter (wenn sehr mit Farbstosse erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seiden-Fadrik-Depot von G. Henneberg (K. u. K. Hossief.) Zürseh versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstossen, und zollsrei in's Haus. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz. Briefporto nach ber Schweis.

Das Königliche Staatsarchiv ift vom 3. bis 15. August wegen Renovation geschloffen.

Breis 2 Mart. Prattisches Rachschlagebuch Breis 2 Mart.

nach feinen phyfifchen, topographischen

Oscar Littauer, Bertha Littauer, geb. Ruhn. Reuvermählte. [1991] Liegnit, im Juli 1891.

MIS Bermählte empfehlen fich: Salo Schön, Sophie Schön, [1331] Berlin, ben 29. Juli 1891.

Geftern Mittag ftarb nach furgen schweren Leiben unser geliebtes [1998]

Unrt im garten Alter von 81/2 Monat. Dies zeigt ichmerzerfüllt an

herrmann hannach und Frau, geb. Kottlarczick.

Breslau, 30 Juli 1891. Berlin, ben 29. Juli 1891. Beerdigung Freitag Rachm. 3 Uhr

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und [1264] Grossvater, der Rector emer.

August Behschnitt,

Inhaber des Kronen-Orden 4. Klasse,

im Alter von 73 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Breslau, Solingen, Ladenburg in Baden und Reichenbach i. Schl., den 29. Juli 1891.

Beerdigung: Sonnabend, den 1. August c., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Kaiser-Wilhelmstr. 77, aus nach dem Lehmgrubener Gemeinde-Kirchhofe.

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute Nacht wurde uns unsere innigstgeliebte älteste Tochter

margarethe
nach kurzem Krankenlager im Alter von 121/2 Jahren durch
den Tod entrissen. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Ober-Postsecretär Landsberger und Frau Anna, geb. Bergmann.

Breslau, den 30. Juli 1891. Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Aug., Vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus, statt.

Gestern Abend entschlief nach langem, schwerem Leiden mein vielgeliebter Mann, unser theurer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der

Kaufmann

Moritz Fischer,

im 63. Lebensjahre.

Beerdigung: Freitag, den 31. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Kattowitz, den 30. Juli 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachts 11 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser früherer hochverehrter Chef, der Kaufmann

Herr Moritz Fischer,

im 62. Lebensjahre.

Durch sein liebevolles, freundliches Wesen hat er es verstanden, die Herzen Aller zu gewinnen. Sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Kattowitz, den 29. Juli 1891.

Das Geschäftspersonal der Firma M. Fischer.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach langem Leiden der Kaufmann

Herr Moritz Fischer.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein langjähriges, treues Mitglied, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Kattowitz, den 30. Juli 1891.

Gesellschaft "Eintracht".

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Grossvater

Herr Julius Hamburger

aus Landeshut i. Schl.

Dies zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Die Hinterbliebenen.

Landeshut I. Schl. und Breslau.

Allen, die uns bei dem Heimgange und der Beerdigung unserer theuren Mutter und Schwiegermutter, der verw. Hausbesitzerin Amalie Mueller, geb. Heckmann, früher verw. gewesenen Marquard, zu Breslau, ihre Theilnahme bewiesen haben, sprechen wir im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen der Entschlafenen unsern herzlichsten, innigsten Dank aus. [1994]

Breslau, 31. Juli 1891.

Kaufmann Friedrich Mueller, Dresden, als Sohn. Amtsgerichtsrath Fr. Guttmann, Schweidnitz, als Schwiegersohn.

Wegen Geschäftsauflösung vollständiger Ausverkauf von Tricottaillen und (1949) Unterroden ju spottbilligen Preisen. Ernst Loewe, Tricotfabrik, Sing Mr. 8,





Specialität für Drabts, Wildparfs und Gartengänne, Chore, Thüren, Laubengänge, Balcongitter, Pavillons, Gewächs, Hafanens und Geflügelshäufer, fämmtl. Drabtgitter zu Sands u. Kohlen-Erdwürfen aus 2,8 mm bis 7,6 mm Drahtseifen-Contruction, sowie ornamentale Schmiedearbeiten jeden Genres empfiehlt in gediegenster Ausschlung billigft Th. Prokowski, Breslan, Gräbschnerstraße Ar. 37.

Bad Neu-Schmecks in Ungarn. Kaltwasserheilanstalt, klimatischer und Terrain-Kurort, Moor-bäder, Sanatorium für Lungenkranke.

1004 Meter Seehöhe.

In der Hohen Tatra sind nach längerem Regenwetter wieder schöne nnenhelle Tage eingetreten, das Wetter ist demnach sowoh Kurgebrauch, als für Bergtouren geeignet.

Namhafte Neubauten machen es möglich, dass in Neu-Schmecks selbst in der Höhe der Saison gute Zimmer stets zu haben sind. Dr. Nikolaus v. Szontagh.

Beginn des Gottesdienftes in den beiden Gemeinde-Kynagogen: Freitag, d. 31. Juli, Abds. 71/2 Uhr. Sonnabend, d. 1. Aug., Mrg. 81/2 = An den Wochentagen:

Morgens 6 Uhr, Abends 71/2 Uhr.

ursbuch Breslauer Zeitung.

Fahrpläne sämmtlicher Staats- und Privatbahnen in Schlesien. - Bresl. Sonntagssonderzüge. — Schles. Rund-reisen. — Schles. Sonntagsfahrkarten und Sommerkarten. — Einige wichtige Postenkurse. Breslauer Strassenbahn. —

= Preis 10 Pf. =

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Papierhandlungen, Colporteure und direct von der Expedition der Bresl, Zeitung.

Drei Lieder. Lieb' Seelchen, lass das fragen. — Weisst du noch? — Wie durch die stille Mondesnacht.

Für 1 Singstimme mit Clavier componirt von

R. Mamlok.

Preis 1,50 M.

Diese stimmungsvollen, leicht sangbaren Compositionen sind allen Musik-Liebhabern auf das Wärmste Musik-hebia.
zu empfehlen.
C. Beoher-Lichtenberg Musikhdig.
Breslau, Zwingerplatz 2.

Billige Wattierungsleinwand für Kleiderhändler u. Schneider Meter 16, 20, 25, 30, 33, 35 Pf.,

für Damenconfection

[1257] Steifleinen, Meter 16, 25, 30, 35 Pf., Schmiergaze, Stück 8,25, Militär:Kragensteife.

M. Raschkow, Schmiebebrücke 10.

Residenz - Sommer - Theater. Freitag jum letten Male: Adam u. Eva. Sonnabend, ben 1. August 1891: Benefig für herrn Capellmeifter

Guftav Meger. Reu einstubirt: Bettelstudent. Anfang 71/2 1thr. [1259]

Liebich's

Etablissement. Bente Freitag: Großes Abschieds-Concert

[1262] Capelle des Königl. Banr. Chevanxlegers-Regiments. Dirigent:

Berr Stabstrompeter Mickley Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg. Borverfauf in den durch Blacate Tenntlichen Berfaufsstellen.

Morgen Sonnabenb: Erstes Concort der Königl. Sächs. Garde:Reiter aus Dreeben.

Victoria-Theater (Simmenauer Garten). Arabertruppe, 14 Berfonen, bes Hadji Abdullah in ihren großartigen gymnaftifchen

Mirzl Koblassa, ber Liebling Biens. Charles E. Baron, Gefangs: humorift.

Auftreten fammtlicher Rünftler. Anfang 8 Uhr. Gintritt 60 Bf.

Tivoli. Doppel-Concert. Ren! Täglich: Ren!

Im Schiffs-Caronfell. Non plus ultra.

Anfang 7 Uhr. [1154] Entrée 75 Pf., Kinder 25 Pf., Borverkauf 50 Pf.

Jugendgottesd. - Spnag. Bom 5. f. M. an Bitte unter Chiffre F. G. 51 an bi Bochent. fr. $5^{1/2}$ u. Abbs. $7^{1/2}$ u. Am Exped. der Breslauer Zeitung. Sonnabend fr. $5^{1/2}$, 8 u. Rm. 4 Uhr. Agenten verbeten. [2005]

Zeltgarten.

v. b. Capelle des Musikbirectors Gerrn O. von Chrlich. Anfang 7½ Uhr. Entree im Garten 10 Pf., im Saal 20 Pf. TWITTE TO THE

Mheinwein vom Fass, 25 Pfennige das Viertel. Alfr. Raymond's Weinhol., Carleftrage 10. [1254]

36 habe mich als Rechtsan= walt in Breslan nieder= gelaffen. [1256] Mein Burean befindet fich:

Ring 25, part. Boroschek, Rechtsanwalt.

Meine Wohnung befindet [412] sich jest Raiser Wilhelmstr. 54. Dr. Nesemann, praftischer Argt, Königlicher Begirte-Physikus.

Professor Soltmann perreift. [1993] Lette Sprechft. Freitag 3-4.

3ch verreife am 1. Auguft. Bertreter: Berr Dr. Herrmann,

Friedrich: Wilhelmsftr. 76. San.=Rath Dr.Reichelt, Matthiasplat 17. [1935]

Buriidgefehrt. [1987] Dr. Ed. Juliusburger.

Bieber gurüdgefehrt. W. Brauer, Dühnerangen : Operateur, Bahnhofftrafic 2.

Plomben u. Zahne. Z Robert Peter Blücherplat 13, am Riembergshof.

Monogramm-Stickerei wird billig, elegant u. fauber auß-geführt. Gefl. Off. unter E. M. 192 Exped. der Bregl. Ztg. erbeten.

Für 2 Damen guter jub. Mittag-tifch ju baben Rene Graupen-ftrage 11, 3. Stock. [1999]

Waife, 21 J., Berm. 900,000 Mark, m. Kind, welch. adoptirt werd. muß, wünscht sof zu beirathen. Bers mögen nicht beausprucht. Richt anonyme Off."Redlich"Post 97Berlin.

Für eine junge Dame mit 50000 Thir. Bermögen suche behufs Berheirathung einen Doctor ober Herrn gleichen Standes mosaischer Confession. Gefl. nicht anonyme Off. bitte unter Chiffre F. G. 51 an die Erpeb. der Bredsguer Leitung

Zoologischer Garten Sente Freitag: Concert. Auf. 41/2 uhr.

zu den großen Meisterschafts- und Internationalen Wettfahren während des VIII. Bundestages des deutschen Madfahr-Bundes in Breslau

am Sonntag den 9. August 1891 u. Montag den 10. August 1891

find von beute an zu haben bei den Herren: Guftav Arnold, Ohlauerstr. 1. Schwarze & Müller, Ohlauerstr. 38. Ongo F. Wegner, Schweidenigerstraße (Stadttheater), Lindau & Winterfeld, Fisiale Keue Schweidenigerstr. 13, Leopold Buckausch, Schmiedersträck (Kupferschmiedestr.:Ecke), Sintrittspreise: Gedeckte Tribüne 1.—3. Reihe Mark 5,00, Korverkauf M. 4,00. Gedeckte Tribüne 4.—8. Reihe M. 4, Korverkauf M. 3,00. Sattelplag vor der Tribüne Mark 2,50, Korverkauf M. 1,00. Unsnummerirter Sipplag Mark 1,50, Korverkauf M. 1,00. Kinglay M. 0,75. Korverkauf Mark 0,50.

Schwimmende Ausstellung auf ber Ober hinter ber Univerfitat. Riesenwalfisch,

bas größte Thier ber Erbe, welches bisher gefangen, ift au iehen in seiner ganzen Katurgröße,
70 Fuß lang, 125,000 Kfund schwer,
sowiesein Funges, Wisher is in his his hends 9 ubr.
Geöffnet von Worgens 8 bis Abends 9 ubr.
Gintrittspreis: Erwachsene 30 Kf., Kinder und Militär ohne
Sharge 15 Kf.
NB. Machen ein verebries Kublikum darauf aufmerksam, daß der
Fisch vom Königl. Präparator Herrn I. Wiekersmeimer aus Berlin präparit ist und feine ungagenehmen

heimer aus Berlin praparirt ift und feine unangenehmen

Während der Monate Muguft und Geptember

bleibt das zahnärztliche Institut der kal. Universität geschlossen.

Vereinigte Breslauer Oelfabriken, Action-Gesellschaft.

Bilang am 31. Mai 1891. Activa. An Immobilien: und Bauten:Conto . . . 2 159 640 Bugang 46 011 34 2 205 651 8 50 000 -2 155 651 88 Inventar: und Utenfilien: Conto Uebertrag bes Sanblungs: Utenfilien: Conto 176 697 18 1351 1 078 22 Bugang 179 127 3 147 127 35 32 000 Abschreibung Majdinen= und Berte-Conto . . 735 078 56 Bugang # 43 209,99 Abgang = 2 285,65 40 924 34 776 002 | 90 Abschreibung 80 000 696 002 90 s Gleftrifde Beleuchtungs:Anlage:Conto . . 5 318 | 51 350 Sugang 5 668 | 51 4 668 51 Abschreibung 1 000 14 121 | 55 Suhrmert-Conto Bugang # 4287,25 Abgang = 850,— 3 437 25 17 558 | 80 13 058 80 Abschreibung 4 500 Conto ameifelhafter Schuldner ... 620 | 84 Bugang & 2544,66 Abgang = 416,98 2 127 68 2 748 | 52 2500 -248 52 Abschreibung Caffa-Conto, Saupttaffe ... Fabriffaffen 91 710 | 50 484 | 38 Conto biverfer Baluten Wechsel-Conto Conto: Corrent: Conto 428 803 | 95 Guthaben bei Banquiers 425 000 Affecurang-Conto, vorausbezahlte Brämien Binfen-Conto, laufenbe Binscoupons ber Cautionen 154 874 45

14 831 590 117 Passiva. Ber Actien=Capital=Conto 3 990 000 Refernefonds Conto 399 000 Divibenden-Conto, nicht erhobene Divibende ex 1888/89 34 50 370 50 ex 1889/90 Retto: Beminn gur Bertheilung 442 161 | 17 10% Dividende de # 3 990 000 pro 1890/91 Ber Tantième-Conto; 3% Tantième an den Auf-fichtsrath # 13 263,— Lantièmen an die Direction 399 000 und Remuneration an bie Beamten = 26 356.-39 619 Bewinn= und BerluftsConto: Bewinnellebertrag pro 1891/92 442 161 17 3 542 17

692 056 99

Gewinn: und Berlust-Conto am 31. Mai 1891.

	-	Debet.	M	18	M	18
	An	Affecuranz-Conto	16 199			1.0
•	5	Unfall-Berficherungs-Conto	4 312	45		-
9	2	Steuern= und Abgaben=Conto	9 479	27		
		Kranten-Unterftügungs- und Sterbekaffen-			1000	
	100	Conto	1 318	87	7 33	1 3
•	2	Binfen: Conto	21 006	43		
9	0	Bandlungs-Untoften-Conto	85 700	04	2000000	128
	- 5	Invaliditäts: und Alters = Berficherungs:				
		Conto	573	80		133
8	=	Effecten=Conto	3 861	73	142 452	51
8	1395		BERT HANDUREN	-		-
8		Betriebsgewinn	612 161	17		
1		a. Abschreibungen hieraus:	ALC: UNKNOWN		ESA ES	38
4	Un		50 000		100000	
	5	Inventar= und Utenfilien=Conto	32 000			
1	3	Maschinen= und Werke-Conto	80 000			12.5
1		Eleftrische Beleuchtungs:Unlage:Conto	1 000			
9		Fuhrwerk-Conto	4 500			
=	3	Conto zweifelhafter Schuldner	2500		170 000	_
=					210000	-
1	OY.	b. Geminn-Bertheilung hieraus: Divibenben-Conto	C. 100		10.00	55
	Un		212 25	22	et misaie	250
4		10% Dividende de # 8 990 000 pro	200,000	8	0.03 (0.00)	
1		1890/91 Tantième=Conto	399 000		1380	
2	2					100
8		- 10			200	
1	1	Cantiemen an Direction und				-
ı	The second			8	100	
1		Remuneration an die Bez	00.010		ALC: NO.	
1	3	amten = 26 356,—	39 619		1111	
	=	Gewinn: und Berluft-Conto	TRUE died	212	A Divis	
	1	Gewinn=Uebertrag pro 1891/92	3 542	17	442 161	17
	land.				Mary Mary	100
1				1	754 613	68
Diam'r	-			-	1,02,0101	00
	-			-		-

Credit. 881 47 Ber Salbo-Bortrag ex 1889/90..... Dividenden-Conto 42 2 207 50 Fabrifations-Conto 751 482 71 754 613 68

754 613 | 68 Revidirt und mit ben Buchern übereinftimmend gefunden. Bredlan, ben 9. Juli 1891.

Die Revisions-Commission. Joseph Wurzel. Gotthelf Schneider.

Vereinigte Breslauer Oelfabriken, Action-Gosellschaft. Birkenfeld.

Adolf Werther Delegirter bes Auffichtsrathes.

Die für bas Beldaftsjahr 1890/1 mit 10 % feftgefeste Divibende in Sobe von

60 Mf. per Actie wird vom 30. Inti er. ab gegen Ginlicferung bes Divibenbenicheins Rr. 19 unter Beifügung eines arithmetisch geordneten Rummern-Ber-

in Breslan bei unserer Kaffe, Paradiesftr. 16/18, und in Berlin bei herrn Jacob Landau

Bredlan, ben 29. Juli 1891. Vereinigte Breslauer Oelfabriken, Action-Gesellschaft.

Adolf Werther, Delegirter bes Auffichtsraths. Birkenfeld.



Empfohlene Hotels.

Aachen. "Hôtel zur kaiserlichen Krone", Alexanberftr.34/36. Bef. Otto Hoyer. Augsburg. "Hôtel zu den drei Mohren". Direction: F. A. Hempel. Baden-Baden. "Hôtel Petersburger Hof" mit Babern.

Berlin W. "Grand Hôtel Bellevue." Befiger: Leopold Schwarz.

Berlin SW. "Hôtel Habsburger Hof." Am Astanischen Blat-Berlin. "Der Kaiserhof", am Wilhelmsplat. Berlin. "Hôtel Continental", Bahnhof Friedrichssstraße.

18 278 60 Berlin. "Hotel Royal." Unter ben Linben Rr. 3. Golibe Breife 853 803 95

Berlin C. "Hôtel Germania." Haus I. Ranges, birect gegenüber Bahnhof Alexanderplat. 200 Zimmer, von 2 Mt. an Braunau. "Hôtel Keibli"*), altrenommirt. Am Marktplat.

Brannad. "Hotel Keibl"), ditrenommitt. Am Interpring.
Bromen. "Hôtel Stadt Bromen." Bahnhofftr. 35.

Constanz. "Hôtel u. Pension Insel-Hôtel am See." Hôtel u. Pension Insel-Hôtel am See." Hotel du Nord." Rabe bem Houptbahnhof.

Dresden. "Hôtel du Nord." Rabe bem Houptbahnhof.

Dresden. "Grand Union Hôtel." Schönste freieste Lage am Dresden. "Kaiser Wilhelm-Hôtel." Rächst Böhm. Bahnhof.

Dresden. "Kaiser Wilhelm-Hôtel." Rächst Böhm. Bahnhof.

Dresden. "Hotel vier Jahreszeiten." 7 Minuten von Saupt-Eisenach. "Hôtel zum Goldenen Löwen." Schönfte Lage. Sommers und Winters Benfion. Bef.: Fr. Beok.

Frankfurt a. M. "Britannia-Hôtel." Gegenüber haupt-Genf. "Hotel Metropole." Schonfte Lage. Dagige Breife.

Gottesberg 1. Sohl. "Pechtner's Hôtel zum schwarzen Ross."

Hamburg. "Hôtel St. Petersburg."
Allsterbassin. Fahrstuhl.
Hannover. "Kasten's Hôtel." Theaterplat 8/9. Am Jungfernftieg unb

Heringsdorf. "Kurhaus." Hôtel." Köln. "Rheinischer Hof." Am Centralbahnhof, gegenüber bem Dom. Besiger: C. P. Antweiler. [1903] Magdeburg. "Thuringer Hof" gegenüber b. Babnhof. Bef.: Wilh. Herbst. Misdroy. "Strand-Hôtel" und "Belvedere". 130 Zimmer und 200 Betten. Borgüglichfte Lage. Bef.: Heinr. Zerres.

München. "Münchener Hof." Befiger: H. Müller.

Poprad. Hôtel National", am Bahnhof.*) Bad Wildangen. "Hôtel zur Post."*)

*) Botelmagen zu allen Bugen am Babnhof.

Bur Amortisation der $3\frac{1}{2}\frac{9}{0}$ Liegnitzer Stadtobligationen aus dem Jahre 1880 wurden heute folgende Rummern gezogen, und zwar: A. Nr. 40. à 200 Mark, B. Nr. 10. 48. 145. 160. und 196 à 1000 Mark und C. Nr. 19. 28. 100. 173. à 500 Mark. Diese Stadtobligationen werden den Inhabern pro 1. October cr. zur Rückzahlung durch unsere Stadt-Haupt-Rasse mit dem Bemerken gekündigt, daß mit diesem Termine die Berzinsung qu. Stücke aushört.

Liegnitz, den 23. März 1891.

Der Magistrat.

Eifenbahn Directionsbezirk Breslau.

Die Ausführung der Gründungs- und Maurerarbeiten — rd. 4500 cbm Mauerwerf einschi. Beton - jum Bau zweier Wege-Uberführungen foll entweber zusammen ober in 2 Loosen getrennt vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in ben Geschäftsräumen ber nabtheilung, Oblauer Chauffee, Jaat'iches haus II., jur Ginficht aus. Die Bedingungen fonnen auch gegen portofreie Ginfendung von 1 Mart von mir bezogen werben.

Ungebote find verfiegelt und mit entfprechender Auffdrift verfehen bis jum Eröffnungstermine am 14. August d. 3., Bormittage 11 Uhr,

an mich einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Brestau, ben 28. Juli 1891. Der Abtheilungs-Baumeister. Krossin.

Gifenbahn-Directionsbegirt Berlin. Gisenbahn-Directionsbezirk Berlin.
Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnbof Gnadenfrei sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Breisangedots-Borlagen, Zeichnungen und Bedingungen sind gegen Einsendung von 1 Mark von uns zu beziehen und liegen im Jimmer 42 unseres Berwaltungsgebäudes, auf den Eisenbahn-Bau-Inspectionen Freiburg und Liegnitz und auf unserer 12. Bahnmeisterei in Frankenstein zur Einsicht aus. Angebote nehst Materialproben sind mit entsprechender Ausschrift versehen, versiegelt und portofrei dis zum Erzöffnungstermine an uns einzusenden. Der Letzere sindet am Sonnabend, den S. August d. 3., 11 Uhr Bormittags, im Zimmer 42 unseres Berwaltungsgebäudes statt.

Buschlagsfrift 14 Tage.
Königliches Sisenbahn-Betrieds-Amt (Breslau-Halbstadt).

Ronigliches Gifenbahn:Betriebs:Amt (Breslau-Salbftadt).

Aus fchreibung.
Die Anlieferung von 12000 obm Kies (gesiebt) für die Anlage des aweiten Gleises Reisse-Rasselwig soll öffentlich vergeben werden. Angebote sind unter Beisügung einer Kiesprobe — versiegelt und mit der Ausschrift: "Angebot auf Kies für Reisse-Aasselwig" versehen — bis Freitag, den 14. August d. F., Mittags 12 Uhr, an uns einzussenden, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben statischdet. Die Ausschreibungsunterlagen liegen in unserem technischen Burcau zur Einsicht aus und können auch gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Reisse, den 25. Juli 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriedsamt.

Ostseebad Zoppot. Saison vom 15. Juni bis 1. October.

Reizende Lage. Milder Wellenschlag. Schattige Promenaden und Parks am Strande. Kalte und warme See-, Sool-, Eisen-etc. Bäder und Douchen. Wasserleitung. Gasbeleuchtung. Sommer-Theater. Grosser Seesteg. Dampferverbindung über See. Grosses elegantes Kurhaus. Elektrische Beleuchtung des Kurgartens u. der Hauptstrasse. Täglich Concerte der Kurcapelle. Réunions, Gondelfahrten etc. fahrten etc. 1890 Badefrequenz 6500 Personen. Prospecte versendet u. Auskunft ertheilt Guteu. billige Wohnungen

Die Bade-Direction.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT's allein echter Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein,

Gin feit 20 Jahren bestehendes Posamentier=, Boll= und Tapisseriegeschaft mit fester Kundichaft, auf einer Sauptstraße Breslaus, ist veranderungs= balber preismäßig zu vertaufen.

Rabere Austunft ertheilt ber Raufmann Carl Beyer, Balmftr. 7

Befanutmachung.

unter Rr. 159 bes Gejellichafts=Re-

zu Berlin

mit einer Zweignieberlassung zu Altswasser, ber Ingenieur Gurt Erich John zu Berlin, welchem bergestalt Brocura ertheilt ist, baß berselbe sowohl zur Bertretung ber Hauptnieberlassung wie auch ber Zweigniebergesten wer Melessteht betwei ist.

laffung der Gesellichaft bejugt ift, und zwar in Gemeinschaft mit einem

ber gegenwärtigen wie etwa ber

spater noch zu ernennenben Brocuriften ber Gesellschaft heut eingetra-

gen worben.

m worden. **Waldenburg**, den 27. Juli 1891. Königliches Amts-Gericht.

Zwangsverfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung foll bas im Grundbuche von Lames

dorf Band I Blatt 17 auf den Ramen des Bauergutsbesitzers ZosephExtelt

Lamsborf eingetragene Grundi am 8. September 1891,

Bormittags 9 Uhr,

vor bem unterzeichneten Gericht ver-

Das Grundstück ift mit 238,29 Mf.

Reinertrag und einer Fläche von 14,56,39 heftar zur Grundsteuer, mit 108 Mart Ruhungswerth zur Ge-

bäubesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschähungen und andere das Grunds ftück betreffende Rachweisungen, sowie besondere Kausbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I,

eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung

Bormittags 10 Uhr,

an Gerichtsftelle verfündet werben. Friedland DG., ben 29. Juni 1891.

Ronigliches Amts-Gericht.

Concurenerfahren.

August Thomaschowski zu Rosenberg OS. ist zur Albnahme ber Schlußrechnung bes Berwalters

Montag, den 24. August 1891,

Bormittags 10 Uhr,

Gerichtsschreiber

bes Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

(besolbeten Stadtraths) neu zu be-

4200 Mark und steigt von vier zu vier Jahren um je 300 Mark bis auf 5100 Mark.

Bewerber, welche die Staats-Brüfung für den höberen Justig-oder Berwaltungsdienst bestanden haben, wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebens-

laufe an ben ftellvertretenben Stabt

perordneten Borfteber herrn Kauf-mann Fehlauer, bier, bis zum 20. August cr. einreichen.

Der Magistrat.

Am Mittwod, 5. Anguft cr.,

tommen bei Merfert hierfelbft von

10 Uhr Borm. ab Gichen= und

Rutholaftamme aller Rlaffen gum

Brosfau, 28. Juli 1891. Rönigl. Dberförsterei.

[1238]

Thorn, im Juli 1891.

öffentlichen Berfauf.

Das Gehalt ber Stelle beträgt

In unferer Berwaltung ift in furger

bie Stelle bes Rammerers

bas Bermögen bes Raufmanns

In bem Concursverfabren über

des Zuschlags wird [58 am 9. September 1891,

Befanntmachung.

In unferm Firmenregister ift bie In unferem Procuren-Register ift unter Rr. 204 eingetragene Firma: unter Rr. 154 als Brocurift fur bie "R. Holzmann" beute geloicht; bemnachft ift unter gifters eingetragene Firma: Rr. 121 unferes Gefellichaftsregifters Neue Gas-Action - Gesellschaft folgendes eingetragen worben:

Firma: "R. Holzmann". Sit ber Gefellichaft: Grunberg in Schlefien. Rechtsverhältniffe ber Gefellichaft:

Die Gefellichafter find: 1. ber Raufmann Johann August Otto Rosenthal,

Die am 22. Mär; 1878 geborene Bertha Auguste Louise Rojenthal, 3. bie am 12. Juli 1879 geborene Beuviette Ernestine Dorothee

Rojenthat, — jämmtlich zu Berlin, Friedrichstraße Rr. 209. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. September 1884 begonnen. Zur Bertretung der Gesellschaft ist während der Dauer der Minderjährigkeit seiner zu 2 und 3 als Gesellschafter aufgesführten Kinder nur der Kausmann Johann August Otto Rosenthal

Gingerragen zufolge Berfügung vom 23. Juli 1891 am 23. Juli 1891. Grünberg, den 23. Juli 1891. Ronigliches Amts-Gericht III.

Befauntmachung.

In unferm Procurenregifter ift beute bei ber unter Rr. 62 einge: tragenen Brocura ber Firma ,Neue Gas-Aktiengesellschaft

zu Berlin" [1250]

folgendes eingetragen worden: Der Ingenieur Eurt Erich John zu Berlin, welchem sowohl für die Sauptniederlaffung, auch für die Zweigniederlaffungen bergeftalt Procura ertheilt ift, bag er ermächtigt ift, die Firma ber Gefellichaft in Gemeinichaft mit einem der gegenwärtigen ober ber ipater noch ju ernennenben Bro-curiften ber Gefellichaft ju zeichnen. Singeltagen zufolge Berfügung vom 25. Juli 1891 am 25. Juli 1891. Grünberg, den 25. Juli 1891. Königliches Amts-Gericht III.

Befanntmachung. In unfer Brocurenregifter ift unter Rr. 50 als Procurift der

Neuen Gas-Actien-Gesellschaft

in Berlin mit Zweigniederlassung in Roniglichen Amtögerichte Reusalz a/D. der Ingenieur Eurt hierselbst, Zimmer Rr. 12, bestimmt. Erich John zu Berlin, welchem dabin Procura ertheilt ist, daß derselbe berechtigt ift, in Gemeinschaft mit einem anberen eingetragenen ober noch einzutragenben Brocuriften die Firma ber Gefellichaft zu zeichnen, beute eingetragen worden. [1249] Reufalz, den 28. Juli 1891. Königliches Auts-Gericht.

Befanntmachung.

Die Halbbauerwittwe **Rojalie** Kerzel, geb. Otte, zu Blieschnis hat bas Ausgebot bes angeblich verloren gegangenen, über die auf dem Grundstück Ar. 50 Plieschnitz, Abtheilung III Ar. 5, für den Bauer, jehigen Auszugler Johann Mazur zu Plieschnitz eingetragene Boft gebilbete Supo-theten-Juftrument, beftehend aus bem Supothefenbrief vom 30. Octbr. 1868 und ber notariellen Urfunde d. d. Falfenberg vom 21. October 1868 bean:

Der Inhaber ber porftebend be-geichneten Sopothefenurtunbe wird aufgeforbert, jeine Rechte fpateftens

Aufgebotstermine am 26. November 1891, um 9 Uhr,

anzumelben und bie Sppotheten: urtunde vorzulegen, widrigenfalls die lettere für fraftloserklärt werden wird. Friedland OS., den 21. Juli 1891. Ronigliches Amte-Gericht.

Befanntmachung.

In hiefiger Stadt jollen brei Bobrbrunnen mit 30 Centimeter im Lichten weiten eifernen Röhren von circa 30 Meter Tiefe angelegt merben. [1246] Angebote mit Unichlag und Mus:

übrungsbedingungen find bis zum 15. August 1891, Bormittags 11 Uhr, an und einzureichen.

Rrenzburg D.-E., den 28. Juli 1891. Der Magistrat. Steinke.

Befanntmachung.

In Abanderung unferer Mus idreibung vom 25. d. Mts., betr. Rohlen-Lieferung, wird hiermit aur Kenntnig gebracht, das nicht 900

1500 cbm Koblen

zu verdingen find. Altona, ben 29. Juli 1891. Die Bau-Commission.

Jagdverpachtung.

Sountag, ben 2. August, Rach-mittag 5 Uhr, werbe ich im Gaft-hause von Schüttler zu Reibnig bei Schmolz, Kreis Breslan, die Jagd bes biefigen Gutsbezirfs, 146 beftar, auf ein Jahr meiftbietend verpachten. Bietungscaution 100

Der Zuschlag unter ben brei Best= bietenden wird vorbehalten. Hielscher, Gutsvorfteber.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über den Racklaß des verstordenen Prinzen Carl zu Hohenlohe: Ingelsingen, Schwarzwald, soll eine Abschlaßsvertheilung von 15 pCt. erfolgen. Bei einem verfügdaren Massebestand von 27908 Mark sind laut dem beim diesigen Königl. Amtsgericht niedergelegten Berzeichnig zu derücksichtigen 712 Mark 60 Pfg. bevorrechtigte, und 123698 Mark 76 Pfg. Forberungen ohne Borrecht. Lublinity OS., ben 29. Juli 1891.

Fr. Gorstmann.

Concursverwalter.

Buchbrucker, im oberschlefischen Industriebegirt be-fannt, zur selbstständigen Leitung einer Druderet gesucht. Event. kann Resectant als Socials eine

treten. Offerten unter H. 23837 an Saafenstein & Bogler A.: G., Breslan. [411]

Bad Charlottenbrunn.

Gine bochberrichaftliche Billa mit Schweizerhaus, in vorzüglichem baulichen Zuftande, mit Garten, großem Park, ausreichendem Wasser, Bierbestall und Wagenremise, ift sofort preiswerth zu verkaufen. Diefe icone Befitung eignet fich wegen ihrer ausgezeichneten Lage

und Einrichtung auch gang besonders su einem Sanatorium. [1240] Selbstreflectanten ertheilt Ausfunft F. Cohn, Walbenburg i. Schl.

Ich beabsichtige meinen Besit in Kleinburg gang oder gur Balfte gu [413] verkaufen.

Mur folvente Gelbftreflectanten erfahren Näberes unter R. 1736 durch Rudolf Mosse, Breslau.

Ein jung. Raufmann, mojaifch, sucht ein gutes [323] Speditionsgeschäft

event. an ber Grenze zu kaufen ob. fich mit Capital von ca. 15 Mille bei einem folchen zu betheiligen. Offerten sub J. 1685 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Gin gut eingerichtetes Militairberei hierfelbft in geeigneter Lage ift fofort gu bertaufen. Off. unter M. E. 50 an die Erp. ber Brest. 3tg.

In einer Rreis: und Barnisonstadt Schlefiens ift wegen Familien: verhaltn. eine frequente Deftillation mit Restauration, zeitgemäßer Ginrichtung und massivem Grundstüd preiswerth zu verkaufen. Ansablung 15 000 Mark. [1234]
Resteanten erhalten nähere Ausfunft burch Gustav Stemmer



Der Bockverkauf aus hiefig. Original Ernthdown Buchtheerbe bat beconnen; auch find einige Original Sollander

3uchtbullen, gidwarz und rothbunt, vertäustich. Dom. Schmolz vei vei

Die "Providentia", frankfurter Versicherungs-gesellschaft in frankfurt a. M.,

fucht für ihr Lebens: und Unfall:Berficherungs:Gefchaft einige Beamte, welche Schleften und event. Bofen gu bereifen baben. Ce werben: Festes Gehalt, Antheil an der Provifion und Reifekoften.

Anerbietungen find zu richten an die General=Agentur der "Providentia", Abtheilung für Lebens: und Unfall-Bersicherung, Adolph Bruck.
Burcan im Hause der Gesellschaft Teichstraße Nr. 4.

Brifche Rehruden, § Reulen u. Blätter, Berfandt nach auswärts prompt u. billig nur in Derb's Wildhandl., Rupferichmiedeftrafte 55|56.

Riefeld= u. Himbeerfaft,

frisch von ber Preffe, empfiehlt [1215 Leopold Borower, Carlsplag.

Zur Saat

empfehle ich in vorzüglichsten Qualitäten, von letzter Ernte und unter Garantie bester Keimfähigkeit Stoppelrüben, runde Nürnberger lange 97

Bamberger Riesen, Schottische Riesen - Turnips in

7 allerbesten Sorten,
Buchweizen, braun u. silbergrau,
Senf, weissen, in 3 Qualitäten,
Knörich, langen und kurzen,
Sandwicken (Vicia villosa),
Incarnatkiee, sowie alle anderen
Sämereien, zur Herbetsaat

Sämereien zur Herbstsaat. Muster nebst Preis-Offerten werden auf Wunsch mit Postwendung zugesandt und gefällige Aufträg umgehend effectuirt. [766]

Oswald Hübner, Breslau, Christophoriplatz 5.

Selegenheitstauf! Ein gebuntl. Mah.: Garberob.: Schrant, Spieg., 1 Boften Gid. u. Rufb. Stüble w. fofort verkauft Reufchefte. 38 II.

Ich kaufeguterhalt. Aleidungs: ftude, Möbel n. Betten n. gable hohe Preife. H. Scheuermann, Rene Junkernstraße 16.

Ein Apferdiger Gasmotor, ber noch gut und brauchbar ist, wird Ju kanfen gesucht. Augebote mit Breisangabe ersuche unter J. Qu. 6750 an Rudolf Moffe, Berlin S. W., ju überfenben

> Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Infermonspreis die Beile 15 Bt.

Berl. Aug empf burgerl. Röchin. Mbc. f. Alles Bachur, Renfchefte. 41, pt. Empf. tücht. Mädch. u. Röchin. 3. 8, 9b. 12 Th. f. d. 1. A. Gottheiner, Wallftr. 20p

Ein verheirath., im Rechunngs-u. Kaffenweien erfahr. Beamter, gebilbeten Standes, in ungefündigter Stellung, suchtp. Jan. ob. April 1892 in Bredlau Stellung als [274]

Buchhalter, Caffirer, Correspondent 2c.

Gute Zeugniffe und Empfehlungen fteben gur Seite. Geft. Offert. unter P. 1646 an Rudolf Moffe, Bredlau, erbeten.

Für mein Manufactur= und Confections-Geschäft fuche noch einen

tüchtigen Verkäufer, micht unter 21 Jahren, bei hohem Moskan...... Offerten bitte Behalts: ansprüche u. Photographie beizufügen. Heinrich Eylenburg,

Waldenburg i. Schl. 3d fuche für mein Leinen- und Modemaar. Detailgeschäft einen

zuverlässigen Comptoiristen.

Behalt 1200 Mart p. a. Heimann Fröhlich, Rattowit DE. Für eine Damenmantelfabrit wirb

tückt. Comptoirist als Calculator jum fofort. Antritt gesucht. Melbungen unter Chiffre F. D. 50 an die Erp. d. Bregl. 3tg.

Praktischer Destillateur, melder icon mit Erfolg gereift, bei gutem Salair gesucht. Offerten unter E. B. 182 an die Erped. ber Brest. 3tg. erbeten.

Gin junger Mann & (mosaisch), der jeine Lehrzeit vor Kurzem beenbet hat, sowie ein Kehrzling inden sosort Stellung.

Holmrich Stebmer,
Colonialwaaren- und Getreide:
Geschäft,
Gleiwise.

Ein junger Mann, flotter Expedient, bewandert in ber Delicateffenbranche, ber icon in größeren Geschäften thätig gemesen ift, findet in unserem Delicateffen-, Colonialwaaren- und Bein-Geschäft

vom 1. October b. 3. bei hohem

Gehalte bauernde Stellung. Retourmarke verbeten. [1223] F. A. Gaebel Söhne, Graudenz.

Ein junger Mann, ber vor Rurgem jeine Lehrzeit, wenn auch im Colonialwaarengeschäft, be-endet, wird als Berkaufer und Lagerift für ein Destillationsgefchaft jum fofortigen Untritt gefucht von [1235] G.Hirschstein, Lüben i. Schl.

Retourmarten verbeten.

Ein junger Mann,

welcher in ben größten Tuch- und Berren-Confectione Geschäften in Bremen, Olbenburg und Mann-beim mehrere Jahre thätig gewesen, sucht, gestügt auf gute Referenzen und Zeugnisse, Stellung in einem ähnlichen Geschäfte einer größeren Stabt Schlessen. [2004]

Wefl. Offerten unter M. S. 52 erbitte an die Erped. ber Brest. 3tg.

Zuschneider-Gesuch

Gin gewandter u. tucht. Bufchneiber, mit ficherem u. elegantem Schnitt, finb. per 15. August er. bauernbe Stellung. Rur Bewerber, bie längere Zeit aus weislich mit gutem Erfolge in feinen herrengarberoben = Maaggeich. thatio waren, wollen fich unter Angabe ihrer Ansprücke nebst Zeugnißabschrift und Photographie melben bei [1255]

Siom Schendel, Bromberg.

Für mein Mannfactur-, Modewaaren- und Damen-Confection3: Geichaft fuche

einen Lehrling. Söhne rechtlicher Eltern und m. guter Schulbildung wollen fich melden. S. Sittmer, vorm. Herrm. Meier, Soran N.-L.

at 111 fonft erhält feb. Siellenfudenbe fot gute bauernbe Sielle. Bertamber Sie ber Sie ber Sieller Bertal-Biellen Biffe ber Offenen Seller, Beneral-Biellen Angeiger Berlin 12.

Vermiethungen und Miethsgeluche. Infertionspreis Die Beile 15 Bf.

Unmöblirtes 2fenftr. Borbergim. U zu vermiethen, nur an eine anständige Dame, Kaiser Wilhelmstrafte 2 I. Räberes Freiburgersstrafte 11 pt. 8—9 und 3—4 Uhr.

1 bis 2 fcone Bimmer mobl. ober unmöbl. fof. gu verm. Renfche-ftrafe 38 II, Gde Ronigeplag.

Junternstr. 18|19, 2. Stage, große Wohnung, auch zu Beschäftszwed. ob. Bureaur geeignet, r 1. October zu vermiethen. Raberes beim Saushälter.

Ohlanerstraße Atr. 50 ift die 2. Stage mit 5 Bimmern, Bubebor u. 2 Aufgangen per October zu vermiethen. Näh. bei Amtom Bilaum bafelbit.

Bahnhofstr. 34, nahe bem Frankelplan, ift bie erfte Ctage, 3 große 2fenftr. Bim., großes Cab. u. Rebengel., p. Octbr. c. zu verm. Rab. baf. und Blücherplat 5 im Laben.

Salvatorplat 3/4,

halbe I. St., 5 Bimmer, Beigelag, Gartenbenugung, gu vermiethen.

Freiburgerstr. 31 schöne, neu renovirte Wohnung, 4 Zimmer, 2 Cab., Babecab., Küche, Mädchengelaß ze., p. bath ob. 1. Octbr.

zu vermiethen. Gartenftr. 15

berrschaftl. Wohnung, III. St., 5 3im. mit Zubehör, per October zu ver-miethen. Räberes im Bureau bes Maurermstr. Beier, Seitenhaus daf. Salvatorplay 211

ift eine herrsch. reizende Wohnung für 700 Marf umzugshalber fofort oder 1. Octbr. zu vermiethen. Räh. Nicolaiftadtgraben 6 II. [2003] Großer Eckladen

am Ringe in befter Geschäftstage ber Stadt Liegnig, für jebe Branche fich eignend, ift per 1. April 1892 Räberes durch Gebr. Elsner,

Liegnin. [392]

Men Raben in berich. Größe Begirt Salle), in befter Gefchefte. Bezirk Salle), in bester Geschäftig-gegenb (Markt) gelegenen Grundstüde hotel zur golbenen Beintraube fof. zu vermiethen. F. Mehse.

Große herrschaftliche Wohnungen hochpart., II. Stock, Gartenstr. 29 a.

Telegraphische Witterungsberichte vom 30. Juli. Von der deutschen Seewarte zu Hamburg. Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Bar. n. 0 Gr u. d. Meeres niveauredue in Millim. Temperat. in Celsius-Graden. Wind. Ort. Wetter. Bemerkungen. Mullagnmore... 14 NNW 3 h, bedeckt. Christiansund |NO 4 Nebel. Kopenhagen. 16 | 50 2 bedeckt. 755 Stockholm ... 0SO 2 Regen. h. bedeckt. Haparanda ... NO 4 Petersourg.... 31 80 1 14 | WN 14 | S 1 14 | S 3 5 | SO 3 | SSO 2 | W 1 | W) wolkig. bedeckt. Cheroourg Helder h. bedeckt. 754 pedeckt. Swinemunde. heiter. Mitt. Donner. Neufahrwasser wolkenlos. Memel.... 5 h. bedeckt. Nchts. starker Reg. SW 2 wolkig. Münster Regen. Karisruhe.... 757 16 SW 3 Wiesbaden ... 12 SW 2 bedeckt. München Nachts Regen. 759 still Regen. SSW 1 Chemnitz 757 bedeckt. Berlin SSO 1 wolkig. Wien.... Breslau 15 03 bedeckt. 758 17 | WNW 4 | wolkig. 20 | WNW 2 | heiter. Isle d'Aix Nizza 755 Triest Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach

4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Das Minimum über der Nordsee hat sich nach dem südlichen Theile derselben verlagert und erstreckt seinen Wirkungskreis auch über Frankreich. Bei schwacher, meist nördlicher Lustströmung dauert das kühle, wolkige Wetter über Deutschland fort; von zahlreichen Stationen werden ergiebige Niederschläge gemeldet.

Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil, sowie i. V für das Feuilleton: J. Seckles; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.

Gleiwit.